

DIRK WIEGANDT

Bindungswirkung
kartellbehördlicher
Entscheidungen
im Zivilprozess

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

403

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

403

Herausgegeben vom
Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht

Direktoren:
Holger Fleischer und Reinhard Zimmermann



Dirk Wiegandt

Bindungswirkung
kartellbehördlicher Entscheidungen
im Zivilprozess

Zur Verzahnung von
Kartellverwaltungs- und Kartellprivatrecht

Mohr Siebeck

Dirk Wiegandt, geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg, Genf und Cambridge (LL.M.); Referendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht; Assistent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg; 2017 Promotion; Rechtsanwalt in Hamburg.

ISBN 978-3-16-155918-1 / eISBN 978-3-16-155919-8

DOI 10.1628/978-3-16-155919-8

ISSN 0720-1141 / eISSN 2568-7441

(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2018 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Diese Arbeit wurde von der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg im Herbst 2017 als Dissertation angenommen. Entstanden ist sie während meiner Zeit als wissenschaftlicher Assistent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg. Rechtsprechung und Literatur befinden sich weitgehend auf dem Stand März 2018.

Zum Gelingen der Arbeit haben viele beigetragen. Ihnen allen bin ich dankbar. Mein besonderer Dank gilt allen voran meinem verehrten Doktorvater Herrn *Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jürgen Basedow*. Er hat die Arbeit nicht nur thematisch angeregt und betreut. Als seinem wissenschaftlichen Assistenten am Hamburger Max-Planck-Institut hat er mir auch alle erdenklichen Freiheiten zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten gegeben und war mir dabei mit seiner Offenheit, seiner wissenschaftlichen Neugier und seiner Effizienz stets Vorbild. Zu Dank verpflichtet bin ich ferner Herrn *Prof. Dr. Reinhard Ellger*, der das Zweitgutachten zügig erstellt hat. Den Herren *Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann* und *Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Fleischer* danke ich für die Aufnahme der Arbeit in diese Schriftenreihe.

Am Hamburger Max-Planck-Institut durfte ich nicht nur von Forschungsbedingungen profitieren, wie sie besser nicht hätten sein können, sondern auch viele Menschen kennenlernen, die mich während der Zeit meiner Dissertation eng begleitet und mit ihrer Gesprächs- und Diskussionsbereitschaft wie auch mit ihrem Zuspruch zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben. Namentlich hervorheben möchte ich *Dr. Konrad Duden*, *Dr. Andreas Engel*, *Jakob Gleim*, *Dr. Sebastian Gößling*, *Nina Marie Güttler*, *Eike Götz Hosemann*, *Felix Jaeger*, *Dr. Jakob Schemmel*, *Jennifer Trinks*, *Dr. Oliver Unger* und *Dr. Denise Wiedemann*. *Janina Jentz* danke ich für die Hilfe bei der Drucklegung des Manuskripts.

Die Mühen des Korrekturlesens haben *Dr. Marie Ackermann* und mein Vater *Karl Rudolf Wiegandt* auf sich genommen. Nicht nur dafür bin ich ihnen zu tiefstem Dank verpflichtet. Meiner Freundin danke ich vor allem für ihre moralische Unterstützung und ihren bedingungslosen Zuspruch. Den allergrößten Dank schulde ich schließlich auch meinen Eltern, die mich in allen Phasen meiner Ausbildung unterstützt haben. Ihnen ist die Arbeit gewidmet.

Hamburg, im März 2018

Dirk Wiegandt

Inhaltsübersicht

| | |
|--|------|
| Vorwort..... | V |
| Inhaltsverzeichnis..... | IX |
| Abkürzungsverzeichnis | XVII |
| | |
| Einführung..... | 1 |
| A. Anlass der Untersuchung | 1 |
| B. Gegenstand und Ziel der Untersuchung..... | 3 |
| C. Gang der Darstellung | 4 |
| | |
| Kapitel 1 – Grundlagen..... | 7 |
| A. Zweispurigkeit der Kartellrechtsdurchsetzung in Europa | 7 |
| B. Genese der zweispurigen Kartellrechtsdurchsetzung in Europa..... | 67 |
| C. Verhältnis von behördlicher und privater Kartellrechtsdurchsetzung..... | 82 |
| | |
| Kapitel 2 – Voraussetzungen und Anwendungsbereich der Bindungswirkung | 107 |
| A. Adressaten | 110 |
| B. Voraussetzungen und Anwendungsbereich in sachlicher Hinsicht | 114 |
| C. Anwendungsbereich in persönlicher Hinsicht | 168 |
| D. Anwendungsbereich in zeitlicher Hinsicht | 176 |
| E. Anwendungsbereich in räumlicher Hinsicht..... | 180 |

| | |
|--|-----|
| Kapitel 3 – Rechtsfolgen der Bindungswirkung..... | 185 |
| A. Bindungswirkung nach § 33b GWB..... | 185 |
| B. Bloße <i>prima facie</i> -Beweiswirkung ausländischer Entscheidungen im Recht anderer Mitgliedstaaten | 250 |
| Kapitel 4 – Rückwirkungen auf und Schlussfolgerungen für die behördliche Durchsetzungsspur..... | 259 |
| A. Veröffentlichungspraxis der Wettbewerbsbehörden | 259 |
| B. Entscheidungspraxis der Wettbewerbsbehörden..... | 263 |
| C. Territoriale Reichweite und gegenseitige Anerkennung der Entscheidungen der nationalen Wettbewerbsbehörden | 269 |
| Zusammenfassung | 275 |
| Literaturverzeichnis..... | 281 |
| Rechtsprechungsverzeichnis | 319 |
| Sachverzeichnis | 329 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------|
| Vorwort..... | V |
| Inhaltsübersicht | VII |
| Abkürzungsverzeichnis | XVII |
| | |
| Einführung..... | 1 |
| | |
| A. Anlass der Untersuchung | 1 |
| B. Gegenstand und Ziel der Untersuchung | 3 |
| C. Gang der Darstellung | 4 |
| | |
| Kapitel 1 – Grundlagen | 7 |
| | |
| A. Zweispurigkeit der Kartellrechtsdurchsetzung in Europa..... | 7 |
| | |
| I. Behördliche Durchsetzung (<i>public enforcement</i>)..... | 8 |
| 1. Durchsetzung durch die Europäische Kommission | 10 |
| a) Internationale Zuständigkeit | 11 |
| b) Durchsetzungsinstrumentarium | 12 |
| aa) Entscheidungstypen | 12 |
| bb) Sanktionstypen | 20 |
| 2. Durchsetzung durch die nationalen Wettbewerbsbehörden | 21 |
| a) Internationale Zuständigkeit | 25 |
| aa) Bedeutung des Auswirkungsprinzips | 26 |
| bb) Fallallokation im Europäischen Wettbewerbsnetz | 29 |
| cc) Territoriale Reichweite der Entscheidungs- und Sanktionszuständigkeit | 33 |
| b) Durchsetzungsinstrumentarium | 36 |
| aa) Entscheidungstypen | 36 |
| bb) Sanktionstypen | 38 |
| II. Private Durchsetzung (<i>private enforcement</i>) | 38 |
| 1. Dezentrale Anwendung der europäischen Wettbewerbsregeln durch die nationalen Zivilgerichte | 41 |

| | | |
|-----------|---|----|
| a) | Unmittelbare Wirkung und individualschützender Charakter der europäischen Wettbewerbsregeln | 42 |
| b) | Grundsatz der Verfahrensautonomie unter dem Vorbehalt der Äquivalenz und Effektivität..... | 44 |
| aa) | Anforderungen des Äquivalenzgrundsatzes | 45 |
| bb) | Anforderungen des Effektivitätsgrundsatzes | 47 |
| 2. | Erscheinungsformen | 51 |
| a) | Defensive und offensive Geltendmachung..... | 52 |
| b) | Initiativ- und Folgeklagen | 53 |
| 3. | Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht | 56 |
| a) | Internationale Zuständigkeit | 57 |
| b) | Anwendbares Recht..... | 64 |
| <i>B.</i> | <i>Genese der zweispurigen Kartellrechtsdurchsetzung in Europa</i> | 67 |
| I. | Traditionelles Primat der behördlichen Durchsetzung | 68 |
| II. | Impulse für die Belebung der privaten Durchsetzung | 70 |
| 1. | Dezentralisierung der Kartellrechtsanwendung | 70 |
| 2. | Die EuGH-Urteile <i>Courage</i> und <i>Manfredi</i> | 72 |
| 3. | Weitere Impulse | 73 |
| III. | Gesetzgeberische Folgemaßnahmen zur Effektivierung der privaten Durchsetzung | 74 |
| 1. | Gesetzgeberische Maßnahmen auf nationaler Ebene..... | 74 |
| 2. | Gesetzgeberische Maßnahmen auf europäischer Ebene: Der Weg zur Kartellschadensersatzrichtlinie 2014/104/EU..... | 77 |
| <i>C.</i> | <i>Verhältnis von behördlicher und privater Kartellrechtsdurchsetzung</i> | 82 |
| I. | Ausgangslage..... | 82 |
| 1. | Unabhängigkeit der Durchsetzungsspuren | 82 |
| 2. | Wechselwirkungen | 85 |
| II. | Verzahnung der Durchsetzungsspuren mittels Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen im Zivilprozess | 88 |
| 1. | Bindungswirkung von Kommissionsentscheidungen als Mittel zur Sicherung einer kohärenten Anwendung der europäischen Wettbewerbsregeln | 89 |
| 2. | Bindungswirkung von Entscheidungen nationaler Wettbewerbsbehörden als Antwort auf zivilprozessuale Hürden beim Nachweis eines Wettbewerbsverstoßes..... | 91 |
| a) | Zivilprozessuale Hürden beim Nachweis eines Verstoßes | 93 |
| aa) | Aus der Darlegungslast resultierende Hürden | 93 |
| bb) | Aus der Beweislast resultierende Hürden..... | 97 |

| | |
|--|-----|
| cc) Insbesondere: Nachweis eines Verstoßes im <i>more economic approach</i> | 100 |
| b) Fruchtbarmachung kartellbehördlicher Entscheidungen in der <i>follow on</i> -Situation..... | 104 |
| 3. Fazit | 105 |

Kapitel 2 – Voraussetzungen und Anwendungsbereich der Bindungswirkung

| | |
|---|-----|
| A. Adressaten | 110 |
| I. Private Schiedsgerichte | 111 |
| II. Zwischenergebnis | 114 |
| B. Voraussetzungen und Anwendungsbereich in sachlicher Hinsicht..... | 114 |
| I. Erfasste Entscheidungsstellen | 114 |
| 1. Nationale Wettbewerbsbehörden | 114 |
| 2. Nationale Gerichte..... | 118 |
| II. Erfasste Entscheidungen | 121 |
| 1. Entscheidungen der nationalen Wettbewerbsbehörden..... | 121 |
| a) Allgemeine Anforderungen | 121 |
| aa) Feststellung eines Verstoßes | 121 |
| bb) Verstoß gegen Art. 101 oder 102 AEUV oder parallel anwendbares nationales Wettbewerbsrecht | 122 |
| cc) Abschließende Prüfung und Bewertung des Verstoßes..... | 126 |
| b) Erfasste Entscheidungstypen | 127 |
| aa) Vorfrage: Art. 5 VO Nr. 1/2003 als Ermächtigungsgrundlage?..... | 127 |
| (1) Das EuGH-Urteil in der Sache <i>Tele2 Polska</i> | 128 |
| (2) Stellungnahme..... | 129 |
| bb) Entscheidungstypen der nationalen Wettbewerbsbehörden im Einzelnen | 134 |
| (1) Abstellungsentscheidungen und isolierte Feststellungsentscheidungen..... | 134 |
| (2) Anordnung einstweiliger Maßnahmen | 138 |
| (3) Annahme von Verpflichtungszusagen | 141 |
| (4) Bußgeldentscheidungen und sonstige im innerstaatlichen Recht vorgesehene Sanktionsentscheidungen..... | 145 |
| (5) Einstellungsentscheidungen..... | 148 |
| (6) Entscheidungen über den Entzug des Rechtsvorteils einer Gruppenfreistellungsverordnung..... | 149 |

| | | |
|------|---|-----|
| cc) | Zusammenfassung | 151 |
| c) | Voraussetzungen für den Eintritt der Bindungswirkung | 151 |
| aa) | Wirksamkeit der kartellbehördlichen Entscheidung | 151 |
| bb) | Bestandskraft der kartellbehördlichen Entscheidung | 154 |
| cc) | Verfahrensaussetzung bei noch fehlender Bestandskraft? | 157 |
| 2. | Entscheidungen der nationalen Gerichte | 159 |
| a) | Anwendungskonstellationen | 159 |
| aa) | Unzulässigkeit der gerichtlichen Anfechtung | 160 |
| bb) | Aufhebung der kartellbehördlichen Entscheidung | 160 |
| cc) | Bestätigung der kartellbehördlichen Entscheidung | 160 |
| dd) | Feststellung der Rechtmäßigkeit einer bereits erledigten kartellbehördlichen Entscheidung | 162 |
| b) | Rechtskraft als Erfordernis für den Eintritt der Bindungswirkung | 163 |
| III. | Erfordernis der Sachverhaltsidentität | 164 |
| IV. | Erfasste Kartellzivilverfahren | 165 |
| 1. | Beschränkung auf den Schadensersatzprozess | 165 |
| 2. | Analoge Anwendung in anderen Kartellzivilverfahren? | 167 |
| C. | <i>Anwendungsbereich in persönlicher Hinsicht</i> | 168 |
| I. | Beschränkung auf am behördlichen Kartellverfahren beteiligte Beklagte | 169 |
| II. | Bindung von Kronzeugen | 171 |
| III. | Bußgeldbescheid gegenüber einer Muttergesellschaft für den Verstoß einer Tochtergesellschaft | 173 |
| 1. | Diskussion um eine kartellzivilrechtliche Konzernhaftung | 174 |
| 2. | Folgen der Bindungswirkung eines Bußgeldbescheides gegenüber der Konzernmuttergesellschaft | 175 |
| D. | <i>Anwendungsbereich in zeitlicher Hinsicht</i> | 176 |
| I. | Intertemporaler Anwendungsbereich | 176 |
| II. | Zeitliche Dimension des festgestellten Verstoßes | 178 |
| E. | <i>Anwendungsbereich in räumlicher Hinsicht</i> | 180 |

| | |
|--|------------|
| Kapitel 3 – Rechtsfolgen der Bindungswirkung..... | 185 |
| <i>A. Bindungswirkung nach § 33b GWB.....</i> | <i>185</i> |
| I. Tatbestandswirkung oder Feststellungswirkung? | 185 |
| 1. Begriffsbestimmungen..... | 187 |
| a) Tatbestandswirkung | 187 |
| aa) Tatbestandswirkung im engeren Sinn..... | 188 |
| bb) Tatbestandswirkung im weiteren Sinn | 189 |
| b) Feststellungswirkung..... | 192 |
| aa) Feststellungswirkung im Sinne der Zivilprozesslehre | 192 |
| bb) Feststellungswirkung im Sinne der Verwaltungsrechtslehre..... | 193 |
| 2. Auslegung des § 33b GWB im Lichte von Art. 9 Abs. 1 Kartellschadensersatzrichtlinie | 194 |
| a) Kein Fall der Tatbestandswirkung im engeren Sinn..... | 194 |
| b) Kein Fall der Tatbestandswirkung im weiteren Sinn | 194 |
| c) Ergebnis: § 33b GWB als Anordnung einer Feststellungswirkung..... | 197 |
| 3. Beschränkung der Feststellungswirkung auf den Kartellrechtsverstoß..... | 198 |
| a) Grenzziehung zwischen bindungsfähigen und nicht bindungsfähigen Entscheidungsinhalten | 200 |
| aa) Marktabgrenzung..... | 200 |
| bb) Betroffenheit..... | 202 |
| cc) Verschulden..... | 204 |
| b) Zusammenfassung..... | 205 |
| II. Folgen für den Zivilprozess | 206 |
| 1. Berücksichtigung von Amts wegen..... | 206 |
| 2. Entfallen der Darlegungs- und Beweisbedürftigkeit des Kartellrechtsverstoßes | 208 |
| 3. Entzug der richterlichen Kompetenz zur selbstständigen Beurteilung der Kartellrechtswidrigkeit | 209 |
| 4. Zusammenfassung | 210 |
| III. Qualifikation..... | 210 |
| IV. Rechtsstaatliche Bedenken..... | 216 |
| 1. Grundsatz der Gewaltenteilung und der richterlichen Unabhängigkeit | 216 |
| a) Grundlagen und Gewährleistungsgehalt | 217 |
| b) Vereinbarkeit | 219 |
| 2. Gebot effektiven gerichtlichen Rechtsschutzes und Anspruch auf rechtliches Gehör..... | 223 |
| a) Grundlagen und Gewährleistungsgehalt | 224 |

| | |
|--|-----|
| b) Vereinbarkeit | 227 |
| V. Besonderheiten der Feststellungswirkung von Entscheidungen anderer Wettbewerbsbehörden | 230 |
| 1. Anerkennungspflicht bereits nach dem <i>acquis communautaire</i> ? | 231 |
| a) Herleitung aus dem Primärrecht | 232 |
| b) Herleitung aus dem Sekundärrecht | 234 |
| c) Zwischenergebnis..... | 237 |
| 2. Erfordernis und Zulässigkeit eines immanenten Anerkennungsvorbehalts | 237 |
| VI. Möglichkeit der Vorlage an den EuGH nach Art. 267 AEUV | 243 |
| 1. Keine Überprüfung der Gültigkeit der Entscheidung durch den Gerichtshof..... | 244 |
| 2. Beschränkung der Vorabentscheidung auf die abstrakte Auslegung des Unionsrechts..... | 245 |
| 3. Abweichungsmöglichkeit infolge einer Vorabentscheidung durch den EuGH..... | 245 |
| 4. Keine Beschränkung der gerichtlichen Vorlagekompetenz durch die Grundsätze der <i>TWD</i> -Rechtsprechung..... | 249 |
| B. <i>Bloße prima facie</i> -Beweiswirkung ausländischer <i>Entscheidungen im Recht anderer Mitgliedstaaten</i> | 250 |
| I. Mindestvorgabe des Art. 9 Abs. 2 Kartellschadensersatzrichtlinie | 251 |
| II. Qualifikation..... | 254 |
| III. Eingeschränkter Harmonisierungseffekt und <i>forum shopping</i> | 256 |
| IV. Zusammenfassung..... | 258 |
| Kapitel 4 – Rückwirkungen auf und Schlussfolgerungen für die behördliche Durchsetzungsspur..... | 259 |
| A. <i>Veröffentlichungspraxis der Wettbewerbsbehörden</i> | 259 |
| B. <i>Entscheidungspraxis der Wettbewerbsbehörden</i> | 263 |
| I. Feststellungsentscheidungen | 263 |
| II. Entscheidungen über die Annahme von Verpflichtungszusagen..... | 266 |
| C. <i>Territoriale Reichweite und gegenseitige Anerkennung der Entscheidungen der nationalen Wettbewerbsbehörden</i> | 269 |
| I. Grenzüberschreitende Entscheidungs- und Sanktionszuständigkeit..... | 269 |
| II. System gegenseitiger Anerkennung | 272 |

| | |
|--|------------|
| Zusammenfassung | 275 |
| <i>A. Grundlagen</i> | <i>275</i> |
| <i>B. Voraussetzungen und Anwendungsbereich der Bindungswirkung</i> | <i>276</i> |
| <i>C. Rechtsfolgen der Bindungswirkung</i> | <i>278</i> |
| <i>D. Rückwirkungen auf und Schlussfolgerungen für die behördliche Durchsetzungsspur</i> | <i>279</i> |
| Literaturverzeichnis..... | 281 |
| Rechtsprechungsverzeichnis | 319 |
| Sachverzeichnis | 329 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------------|--|
| a.A. | andere(r) Ansicht |
| a.F. | alter Fassung |
| ABl. | Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft/Union |
| Abs. | Absatz |
| AcP | Archiv für die civilistische Praxis |
| AEUV | Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union |
| AG | Amtsgericht |
| Am. J. Int'l L. | American Journal of International Law |
| Antitrust L.J. | Antitrust Law Journal |
| AöR | Archiv des öffentlichen Rechts |
| Art. | Artikel |
| Aufl. | Auflage |
| BayVBl. | Bayerische Verwaltungsblätter |
| BB | Betriebs-Berater |
| BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| BGBI. | Bundesgesetzblatt |
| BGH | Bundesgerichtshof |
| BGHZ | Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen |
| BKartA | Bundeskartellamt |
| BT-Drucks. | Bundestagsdrucksache |
| BVerfG | Bundesverfassungsgericht |
| BVerwG | Bundesverwaltungsgericht |
| bzw. | beziehungsweise |
| Civ. Just. Q. | Civil Justice Quarterly |
| CML Rev. | Common Market Law Review |
| DB | Der Betrieb |
| DÖV | Die öffentliche Verwaltung |
| DVBl. | Deutsches Verwaltungsblatt |
| E.C.L.R. | European Competition Law Review |
| E.L. Rev. | European Law Review |
| EBOR | European Business Organization Law Review |
| ECLI | European Case Law Identifier |
| ECN | European Competition Network |
| EGMR | Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte |
| EL | Ergänzungslieferung |
| EMRK | Europäische Menschenrechtskonvention |
| endg. | endgültig |
| ERCL | European Review of Contract Law |

| | |
|------------|--|
| EuG | Gericht der Europäischen Union (früher: Gericht Erster Instanz) |
| EuGH | Europäischer Gerichtshof |
| EuGRZ | Europäische Grundrechte-Zeitschrift |
| EuGVÜ | Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen |
| EuR | Europarecht |
| EuR-Bei | Europarecht Beiheft |
| EUV | Vertrag über die Europäische Union |
| EuZW | Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht |
| EWiR | Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht |
| EWS | Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht |
| f./ff. | folgende |
| FAZ | Frankfurter Allgemeine Zeitung |
| FIW | Forschungsinstitut für Wirtschaftsverfassung und Wettbewerb |
| Fn. | Fußnote |
| G.C.L.R. | Global Competition Litigation Review |
| GA | Generalanwalt am Europäischen Gerichtshof |
| Geo. L.J. | Georgetown Law Journal |
| GG | Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland |
| GRC | Charta der Grundrechte der Europäischen Union |
| GRUR Int. | Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationaler Teil |
| GRUR | Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht |
| GRUR-RR | Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Rechtsprechungs-Report |
| GWB | Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen |
| Halbs. | Halbsatz |
| Hrsg. | Herausgeber |
| i.S.v. | im Sinne von |
| i.V.m. | in Verbindung mit |
| ICLQ | International & Comparative Law Quarterly |
| IIC | International Review of Intellectual Property and Competition Law |
| Int'l Law. | International Lawyer |
| IPRax | Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts |
| JBf | Juristische Blätter |
| JöR | Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart |
| JURA | Juristische Ausbildung |
| JuS | Juristische Schulung |
| JZ | JuristenZeitung |
| KG | Kammergericht |
| KommJur | Kommunaljurist |
| L.M.C.L.Q. | Lloyd's Maritime and Commercial Law Quarterly |
| LG | Landgericht |
| lit. | litera (Buchstabe) |

| | |
|-----------------------|---|
| LMK | Lindenmaier-Möhring – Kommentierte BGH-Rechtsprechung |
| Loy. Consumer L. Rev. | Loyola Consumer Law Review |
| m.w.N. | mit weiteren Nachweisen |
| MüKo | Münchener Kommentar |
| n.v. | nicht veröffentlicht |
| N° | Numéro (Nummer) |
| NCA | National Competition Authority |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift |
| NJW-RR | Neue Juristische Wochenschrift, Rechtsprechungs-Report |
| Nr. | Nummer |
| NVwZ | Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht |
| NZKart | Neue Zeitschrift für Kartellrecht |
| OGH | Oberster Gerichtshof (Österreich) |
| ÖJZ | Österreichische Juristen-Zeitung |
| OLG | Oberlandesgericht |
| OWiG | Gesetz über Ordnungswidrigkeiten |
| ÖZöR | Österreichische Zeitschrift für öffentliches Recht und Völkerrecht |
| RabelsZ | Rabels Zeitschrift fuer ausländisches und internationales Privatrecht |
| RdC | Recueil des Cours |
| RG | Reichsgericht |
| RGZ | Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen |
| RIW | Recht der Internationalen Wirtschaft |
| Rn. | Randnummer |
| Rs. | Rechtssache |
| S. | Satz; Seite(n) |
| SchiedsVZ | Zeitschrift für Schiedsverfahren |
| SDÜ | Schengener Durchführungsübereinkommen |
| sog. | sogenannte(r/n) |
| StIGH | Ständiger Internationaler Gerichtshof |
| SZ | Entscheidungen des österreichischen Obersten Gerichtshofes in Zivilsachen |
| Tex. Int'l. L.J. | Texas International Law Journal |
| u.a. | und andere |
| U.S. | United States |
| U.S.C. | United States Code |
| UAbs. | Unterabsatz |
| USA | United States of America |
| Utah L. Rev. | Utah Law Review |
| Va. L. Rev. | Virginia Law Review |
| Vand. L. Rev. | Vanderbilt Law Review |
| verb. | verbundene |
| vgl. | vergleiche |
| VIZ | Zeitschrift für Vermögens- und Immobilienrecht |
| VO | Verordnung |
| VwGO | Verwaltungsgerichtsordnung |
| VwVfG | Verwaltungsverfahrensgesetz |

XX

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------|---|
| WM | Wertpapier-Mitteilungen, Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht |
| WRP | Wettbewerb in Recht und Praxis |
| WuW | Wirtschaft und Wettbewerb |
| ZaöRV | Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht |
| ZEuP | Zeitschrift für Europäisches Privatrecht |
| ZGR | Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht |
| ZHR | Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht |
| Ziff. | Ziffer |
| ZIP | Zeitschrift für Wirtschaftsrecht |
| ZOV | Zeitschrift für offene Vermögensfragen |
| ZPO | Zivilprozessordnung |
| ZSR | Zeitschrift für Schweizerisches Recht |
| ZVglRWiss | Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft |
| ZVR | Zeitschrift für Verkehrsrecht |
| ZWeR | Zeitschrift für Wettbewerbsrecht |
| ZZP Int. | Zeitschrift für Zivilprozess International |
| ZZP | Zeitschrift für Zivilprozess |

Wegen aller weiteren gängigen juristischen Abkürzungen wird verwiesen auf *Kirchner, Hildebert*, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 8. Aufl., Berlin 2015.

Einführung

A. Anlass der Untersuchung

Weit mehr als ein Jahrzehnt nach dem wegweisenden Diktum des Europäischen Gerichtshofs in der Sache *Courage* aus dem Jahr 2001, wonach die praktische Wirksamkeit des europäischen Kartellverbots beeinträchtigt wäre, wenn nicht jedermann Ersatz des Schadens verlangen könnte, der ihm durch wettbewerbsbeschränkendes Verhalten entstanden ist,¹ und einem durch die Verordnung Nr. 1/2003² herbeigeführten „Paradigmenwechsel im europäischen Durchsetzungsregime“³ wurde am 26. November 2014 die Kartellschadensersatzrichtlinie erlassen.⁴ Mit der Richtlinie soll die Durchsetzung kartellrechtlicher Schadensersatzansprüche gestärkt und das Zusammenspiel von behördlicher und privater Durchsetzung koordiniert werden.⁵ Bereits vor ihrem Erlass haben kartellrechtliche Schadensersatzklagen in der Europäischen Union in den letzten Jahren signifikant zugenommen,⁶ gerade im Anschluss an kartellbehördliche Verfahren als sog. *follow on*-Schadensersatzklagen.⁷

¹ EuGH 20.9.2001, Rs. C-453/99, *Courage und Crehan*, EU:C:2001:465, Rn. 26.

² Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln, ABl. 2003 L 1, 1 (Kartellverfahrensverordnung).

³ *Zimmer/Logemann*, ZEuP 2009, 489 (490).

⁴ Richtlinie 2014/104/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. November 2014 über bestimmte Vorschriften für Schadensersatzklagen nach nationalem Recht wegen Zuwiderhandlungen gegen wettbewerbsrechtliche Bestimmungen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Union, ABl. 2014 L 349, 1 (Kartellschadensersatzrichtlinie).

⁵ Zu dieser doppelten Zielsetzung nur *Schweitzer*, NZKart 2014, 335 (335).

⁶ Siehe etwa die empirische Bestandsaufnahme bei *Rodger*, *Competition Law, Comparative Private Enforcement and Collective Redress across the EU*, 2014, 85 ff., 121 ff.

⁷ Hier seien nur für Deutschland beispielhaft die *follow on*-Schadensersatzverfahren genannt im Zusammenhang mit dem Selbstdurchschreibepapier-Kartell (LG Mannheim 29.4.2005, 22 O 74/04 Kart, EWiR 2007, 659; OLG Karlsruhe 11.6.2010, 6 U 118/05, juris; BGH 28.6.2011, KZR 75/10, NJW 2012, 928 – *ORWI*), mit dem Zementkartell (LG Düsseldorf 21.2.2007, 34 O (Kart) 147/05, BB 2007, 847; OLG Düsseldorf 14.5.2008, VI-U (Kart) 14/07, WuW 2008, 845; BGH 7.4.2009, KZR 42/08, GRUR-RR 2009, 319; LG Düsseldorf 17.12.2013, 37 O 200/09 (Kart), NZKart 2014, 75; OLG Düsseldorf 18.2.2015, VI-U (Kart) 3/14, NZKart 2015, 201; LG Mannheim 24.1.2017, 2 O 195/15, juris), mit

Ein zentrales Instrument, um kartellrechtliche Schadensersatzklagen zu erleichtern, ist die Verankerung einer Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen im Zivilprozess, die mit der vorliegenden Arbeit in den Blick genommen werden soll. Der Nachweis des Kartellrechtsverstößes bildet einen neuralgischen Punkt bei der Durchsetzung kartellrechtlicher Schadensersatzansprüche.⁸ Der durch den Beibringungsgrundsatz geprägte Zivilprozess erweist sich insofern gegenüber dem kartellbehördlichen Verfahren, das den Wettbewerbsbehörden weitreichende Ermittlungsbefugnisse an die Hand reicht, als strukturell unterlegen.⁹ Die Bindungswirkung schafft hier Abhilfe, indem sie den Kläger vom Nachweis des Kartellrechtsverstößes befreit.

Eine Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen wurde in Deutschland erstmals im Zuge der 7. GWB-Novelle eingeführt.¹⁰ Bis dahin ging eine entsprechende Bindungswirkung nach Art. 16 Abs. 1 VO Nr. 1/2003, mit dem die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs in der Sache *Masterfoods* in Gesetzesform gegossen worden war,¹¹ allein von Entscheidungen der Europäischen Kommission aus. Mit der Kartellschadensersatzrichtlinie ist nun erstmals unionsweit eine Bindungswirkung von Entscheidungen der nationalen Wettbewerbsbehörden im Zivilprozess zu gewährleisten.¹² Angesichts der deutlichen Verlagerung der behördlichen

dem Berliner Transportbeton-Kartell (LG Berlin 23.5.2003, 102 O 129/02 Kart, juris; KG Berlin 1.10.2009, 2 U 10/03, WuW 2010, 189; BGH 8.6.2010, KZR 45/09, juris), mit dem Feuerwehrfahrzeug-Kartell (LG Mannheim 4.5.2012, 7 O 436/11 Kart, WuW 2012, 616; OLG Karlsruhe 31.7.2013, 6 U 51/12 (Kart), juris), mit dem Wasserstoffperoxid-Kartell (LG Dortmund 29.4.2013, 13 O (Kart) 23/09, GRUR Int 2013, 842, Vorabentscheidungsersuchen zum EuGH, daraufhin EuGH 21.5.2015, Rs. C-352/13, *CDC Hydrogen Peroxide*, EU:C:2015:335), mit dem Boykottaufwurf des Lottoblocks gegen gewerbliche Spielvermittler (LG Dortmund 24.4.2012, 25 O 5/11, juris; OLG Düsseldorf 9.4.2014, VI-U (Kart) 10/12, juris; BGH 12.7.2016, KZR 25/14, juris – *Lottoblock II*) und mit dem LKW-Kartell (LG Hannover 18.12.2017, 18 O 8/17, juris); zu den Klagen gegen das deutsche Zuckerkartell siehe etwa die Berichterstattung des Handelsblatts vom 23.8.2016, abrufbar unter: <<http://www.handelsblatt.com/my/unternehmen/handel-konsumgueter/zuckerkartell-die-klagewelle-rollt-weiter/14446178.html>>.

⁸ Statt vieler *Basedow*, EBOR 2001, 443 (462 f.); *Milutinović*, The ‘right to damages’ under EU competition law, 2010, 244.

⁹ *Hirsch*, ZWeR 2003, 233 (243); *Sanner*, Informationsgewinnung, 2014, 148.

¹⁰ Siebtes Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen v. 7.7.2005, BGBI. I 2005, 1954.

¹¹ In der Sache *Masterfoods* hat der EuGH entschieden, dass die nationalen Gerichte, wenn sie über Vereinbarungen oder Verhaltensweisen befinden, die bereits Gegenstand einer Kommissionsentscheidung sind, keine Entscheidungen erlassen dürfen, die dieser zuwiderlaufen, EuGH 14.12.2000, Rs. C-344/98, *Masterfoods*, EU:C:2000:689, Rn. 52.

¹² Art. 9 Kartellschadensersatzrichtlinie; anders als die deutsche Vorgängerregelung (§ 33 Abs. 4 GWB a.F.) wie auch nunmehr § 33b GWB verpflichtet Art. 9 Abs. 2 der Richtlinie allerdings lediglich dazu, Entscheidungen der Wettbewerbsbehörden anderer Mitgliedstaaten als Grundlage eines *prima facie*-Beweises für einen Verstoß zuzulassen.

Durchsetzung der europäischen Wettbewerbsregeln auf die mitgliedstaatliche Ebene und die nationalen Wettbewerbsbehörden unter der Kartellverfahrensverordnung Nr. 1/2003¹³ ist dieser Reformschritt in seiner Bedeutung nicht zu unterschätzen. Nach dem Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Richtlinie zur Stärkung der Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten soll die Arbeit der nationalen Wettbewerbsbehörden noch effektiver ausgestaltet werden,¹⁴ sodass die Rolle der nationalen Wettbewerbsbehörden für die Durchsetzung der europäischen Wettbewerbsregeln zukünftig an Bedeutung noch gewinnen könnte.

B. Gegenstand und Ziel der Untersuchung

Wenn auch der Anlass der Untersuchung ein aktueller ist, so liegt ihr im Kern doch ein altbekanntes Thema zugrunde: Das Verhältnis von öffentlichem (Kartellverwaltungs-)Recht und (Kartell-)Privatrecht. Die herkömmliche Grenzziehung zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht,¹⁵ die mitunter „einem Äquator ähnelt, der die juristische Welt in zwei Hemisphären aufteilt“¹⁶ bedeutet nicht, dass beide Teilrechtsordnungen beziehungslos nebeneinander stehen. Öffentliches Recht und Privatrecht sind vielmehr vielfach miteinander verwoben und beeinflussen sich wechselseitig.¹⁷ Gerade die für das Wirtschaftsrecht charakteristische Gemengelage von behördlichen und privatrechtlichen Verfahren und Sanktionen bedingt vielfach wechselseitige Abhängigkeiten.¹⁸ Im Kartellrecht sind beide Teilrechtsordnungen traditionell

¹³ *Whish/Bailey*, CML Rev. 47 (2010), 1757 (1763); *Laitenberger*, EuZW 2016, 81 (81); siehe auch die Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat, Zehn Jahre Kartellrechtsdurchsetzung auf der Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 1/2003 – Ergebnisse und Ausblick, COM(2014) 453 final, Rn. 8; hiernach ergingen von insgesamt 787 Fällen im Zeitraum vom 1.5.2004 bis zum 31.12.2013, in denen die europäischen Wettbewerbsregeln angewandt wurden, 665 Entscheidungen durch die nationalen Wettbewerbsbehörden und „nur“ 122 durch die Europäische Kommission.

¹⁴ Kommission, Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Stärkung der Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten im Hinblick auf eine wirksamere Durchsetzung der Wettbewerbsvorschriften und zur Gewährleistung des reibungslosen Funktionierens des Binnenmarkts, COM(2017) 142 final.

¹⁵ Dazu etwa *Molitor*, Über öffentliches Recht und Privatrecht, 1949, *passim*; *Schöne*, Privatrecht und öffentliches Recht, 1955, *passim*; *Bullinger*, Öffentliches Recht und Privatrecht, 1968, *passim*; *D. Schmidt*, Die Unterscheidung von privatem und öffentlichem Recht, 1985, *passim*.

¹⁶ *Basedow*, JuS 2004, 89 (89).

¹⁷ Dazu etwa *Schmidt-Aßmann*, in: Hoffmann-Riem/Schmidt-Aßmann, 1996, 7 (23); *Trute*, in: Hoffmann-Riem/Schmidt-Aßmann, 1996, 167 (175 ff.).

¹⁸ Vgl. nur *Poelzig*, Normdurchsetzung durch Privatrecht, 2012, 567.

ganz besonders eng miteinander verwoben.¹⁹ Davon legt die hier in den Blick genommene Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen im Zivilprozess ein besonders eindringliches Zeugnis ab.

Dem Vorgesagten entsprechend hat die vorliegende Arbeit gleichermaßen das Kartellverwaltungs- wie das Kartellprivatrecht zum Gegenstand, werden beide durch das Instrument der Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen im Zivilprozess doch gleichsam miteinander verzahnt. Im Zentrum der Arbeit stehen verfahrensrechtliche Aspekte, und zwar sowohl zivilverfahrens- wie kartellverfahrensrechtlicher Art. Das materielle Kartellrecht²⁰ wird nur dort näher in den Blick genommen, wo es für die vornehmlich verfahrensrechtlichen Fragen der Bindungswirkung relevant wird. Die Untersuchung hat die Bindungswirkung der Entscheidungen der nationalen Wettbewerbsbehörden zum Gegenstand, auf die Bindung der mitgliedstaatlichen Gerichte an Entscheidungen der Kommission wird nur dort näher eingegangen, wo ein vergleichender Blick wertvoll erscheint.

Die vorliegende Untersuchung setzt sich zweierlei zum Ziel: Das Instrument der Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen soll hinsichtlich seiner Voraussetzungen, seines Anwendungsbereichs und seiner Rechtsfolgen durchleuchtet werden. Darüber hinaus unternimmt es die Arbeit, die Bindungswirkung in den breiteren Kontext des zweispurigen Regimes zur Durchsetzung des europäischen Kartellrechts einzubetten. Insbesondere sollen Rückwirkungen auf und Schlussfolgerungen für die behördliche Durchsetzung herausgearbeitet werden. Hierzu wird der im folgenden Abschnitt skizzierte Gang der Darstellung gewählt.

C. Gang der Darstellung

Die Arbeit gliedert sich in vier Kapitel. Das erste Kapitel widmet sich den Grundlagen. Behandelt wird zunächst das zweispurige Regime, mit dem das Kartellrecht in Europa durchgesetzt werden kann, nämlich zum einen im Wege der behördlichen Durchsetzung durch die Europäische Kommission und die nationalen Wettbewerbsbehörden und zum anderen im Wege der privaten Durchsetzung mit den Mitteln des Zivilrechts (Teil A). Nach einem Überblick über die Entwicklungslinien dieses zweispurigen Durchsetzungsregimes (Teil B) wird das gegenwärtige Verhältnis von behördlicher und privater Durchsetzung untersucht, in dem das Instrument der Bindungswirkung

¹⁹ Siehe dazu nur *K. Schmidt*, Kartellverfahrensrecht – Kartellverwaltungsrecht – Bürgerliches Recht, 1977, 88 ff.; *Trute*, in: Hoffmann-Riem/Schmidt-Aßmann, 1996, 167 (193); vgl. auch *Mestmäcker*, AcP 168 (1968), 235 (235 ff.).

²⁰ Die Begriffe Kartellrecht und Wettbewerbsrecht werden im Folgenden als Synonyme verwendet.

kartellbehördlicher Entscheidungen im Zivilprozess eine Verzahnung bewirkt und damit die Unabhängigkeit der Durchsetzungsspuren durchbricht (Teil C).

Gegenstand des zweiten Kapitels sind die Voraussetzungen und der Anwendungsbereich der Bindungswirkung. Neben der vorgelagerten Frage, wer überhaupt Adressat der Bindungswirkung ist (Teil A), werden zunächst die Voraussetzungen und der Anwendungsbereich der Bindungswirkung in sachlicher Hinsicht beleuchtet (Teil B), wobei insbesondere auf die Frage eingegangen wird, welche Entscheidungen eine Bindungswirkung im Zivilprozess entfalten können; sodann wird der Anwendungsbereich der Bindungswirkung in persönlicher (Teil C), zeitlicher (Teil D) sowie räumlicher Hinsicht (Teil E) untersucht.

Das dritte Kapitel fragt nach den Rechtsfolgen der Bindungswirkung. Zunächst wird die unwiderlegbare Bindung der Zivilgerichte an Entscheidungen der nationalen Wettbewerbsbehörden behandelt, wie sie § 33b GWB unterschiedslos in Bezug auf die Entscheidungen der eigenen wie auch in Bezug auf Entscheidungen anderer mitgliedstaatlicher Wettbewerbsbehörden anordnet (Teil A). Dem getrennten Regelungsansatz der Kartellschadensersatzrichtlinie folgend, soll im Anschluss die nach Art. 9 Abs. 2 der Richtlinie mögliche Zulassung von Entscheidungen der Wettbewerbsbehörden *anderer* Mitgliedstaaten als „bloßen“ *prima facie*-Beweis für einen Wettbewerbsverstoß behandelt werden, wie sie im Recht der ganz überwiegenden Anzahl der Mitgliedstaaten verankert wurde (Teil B).

Das vierte Kapitel fragt nach den Rückwirkungen auf und Schlussfolgerungen für die behördliche Durchsetzungsspur. Es verändert damit im Verhältnis zu den in den beiden vorangegangenen Kapiteln behandelten Fragen gewissermaßen die Blickrichtung um 180°: Stand in den vorangegangenen Kapiteln die Einwirkung der behördlichen auf die private Durchsetzungsspur im Wege der Bindungswirkung im Blickfeld, wird hier umgekehrt danach gefragt, wie die Bindungswirkung im Zivilprozess ihrerseits auf die behördliche Durchsetzung zurückwirkt. Neben der Frage der Veröffentlichungspraxis der Wettbewerbsbehörden (Teil A), wird eine Rückwirkung auf die Entscheidungspraxis diskutiert, insbesondere auf den Entscheidungstyp der isolierten Feststellungsentscheidung und auf den Entscheidungstyp der Verpflichtungszusage (Teil B). Schließlich werden die territorial beschränkte Reichweite der Entscheidungs- und Sanktionszuständigkeit der nationalen Wettbewerbsbehörden im Europäischen Wettbewerbsnetz sowie das Fehlen eines echten Systems gegenseitiger Anerkennung problematisiert und gesetzgeberische Folgemaßnahmen erwogen (Teil C).

Im abschließenden Teil werden die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung zusammengefasst.

Kapitel 1

Grundlagen

A. Zweispurigkeit der Kartellrechtsdurchsetzung in Europa

Das Kartellrecht dient der Sicherung des Wettbewerbs als rechtliches Ordnungsprinzip vor Beschränkungen der Marktprozesse.¹ Den Versuchungen der Marktteilnehmer, sich dem unverfälschten Wettbewerbsprozess der Marktwirtschaft durch Kartellbildung, Konzentrations- und Behinderungsstrategien zu entziehen,² sucht es durch vorbeugende Verhinderung und Beseitigung von Wettbewerbsbeschränkungen entgegenzuwirken.³ Seiner verfahrensmäßigen Rechtsdurchsetzung kommt dabei – wenn man in ihr nicht gar generell „die wichtigste unter allen rechtlichen Angelegenheiten“⁴ erblicken will – eine zentrale Rolle zu, hängt doch die praktische Wirksamkeit eines wettbewerbsrechtlichen Systems ganz wesentlich von der Art und Ausgestaltung der seiner Durchsetzung dienenden Verfahrensregelungen ab.⁵

Das Kartellrecht in Europa stützt sich zum Zwecke seiner verfahrensmäßigen Rechtsdurchsetzung auf ein zweispuriges Regime: Neben den Instrumentarien der Europäischen Kommission und der nationalen Wettbewerbsbehörden zur Durchsetzung des Kartellrechts in Form von hoheitlichen Verfügungen und Sanktionen, existiert eine „zweite Spur“ an privatrechtli-

¹ *Rittner/Dreher*, Europäisches und deutsches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2008, § 14 Rn. 39; *Mestmäcker/Schweitzer*, Europäisches Wettbewerbsrecht, 3. Aufl. 2014, § 3 Rn. 8 ff.; zur Debatte um den Schutzzweck des europäischen Kartellrechts siehe etwa *Basedow*, WuW 2007, 712 (712 ff.); *Thomas*, JZ 2011, 485 (485 ff.); *Riesenkampff*, in: FS Möschel, 2011, 489 (489 ff.); *Parret*, European Competition Journal 2010, 339 (339 ff.).

² Vgl. zu diesen systemimmanenten Schranken der Marktwirtschaft nur *Franz Böhm*, FAZ Nr. 571 vom 27.5.1961, S. 5: „Wo immer die Gelegenheit sich bietet, den Wettbewerb einzuschränken und eine wirtschaftliche Machtstellung auf einem Markt zu realisieren, da erweist sich die Sünde als süß und die Tugend als bitter.“

³ *Säcker*, in: MüKo KartellR, EuWettbR, 2. Aufl. 2015, Einl. Rn. 2; vgl. auch *Miksch*, Wettbewerb als Aufgabe, 2. Aufl. 1947, 6.

⁴ Vgl. bereits *Immanuel Kant* über die Bedeutung der (prozessualen) Rechtsdurchsetzung *Kant*, Metaphysik der Sitten, 1797, 423.

⁵ *R.A. Posner*, Antitrust law, 2. Aufl. 2001, 266; *Mestmäcker/Schweitzer*, Europäisches Wettbewerbsrecht, 2. Aufl. 2004, § 7 Rn. 5; *Kloub*, European Competition Journal 5 (2009), 515 (519 ff.); *Sanner*, Informationsgewinnung, 2014, 105 f.; *Harnos*, ZWeR 2016, 284 (284).

chen Instrumentarien in Form von Unterlassungs-, Beseitigungs-, Bereicherungs- und Schadensersatzklagen mit denen Verstöße gegen das Kartellrecht vor den nationalen Zivilgerichten geltend gemacht werden können.⁶

I. Behördliche Durchsetzung (*public enforcement*)

Werden Wettbewerbsregeln durch besondere (Wettbewerbs-)Behörden mittels hoheitlicher Verfügungs- und Sanktionsmaßnahmen durchgesetzt, ist von der behördlichen oder öffentlichen Kartellrechtsdurchsetzung (*public enforcement*) die Rede.⁷ Die Wettbewerbsbehörden werden gemeinhin auf Beschwerde hin oder von Amts wegen tätig und sind mit besonderen Ermittlungs-, Entscheidungs- und Sanktionsbefugnissen ausgestattet, um Verstöße effektiv aufdecken, verfolgen und mit Sanktionen belegen zu können. Mit der Verhängung von Sanktionen durch die Wettbewerbsbehörden, insbesondere in Form von Bußgeldern, sollen Verstöße gegen das Kartellrecht geahndet sowie (potentielle) Delinquenten abgeschreckt und damit Wiederholungen von Zuwiderhandlungen verhindert werden.⁸

Die Durchsetzung der europäischen Wettbewerbsregeln beruht traditionell ganz wesentlich auf den Instrumentarien der behördlichen Durchsetzungs-

⁶ Zur zweispurigen Durchsetzung der europäischen Wettbewerbsregeln siehe etwa die Schlussanträge von GA'in *Kokott* 30.11.2014 – Rs. C-557/12, *Kone*, EU:C:2014:45, Rn. 59: „Anerkannt ist, dass die Durchsetzung der europäischen Wettbewerbsregeln auf zwei Standbeinen fußt. Es handelt sich zum einen um die den Wettbewerbsbehörden obliegende öffentliche Durchsetzung mit repressiven Mitteln (auch *public enforcement* genannt) und zum anderen um die auf der Initiative des Einzelnen beruhende private Durchsetzung mit Mitteln des Zivilrechts (auch als *private enforcement* bezeichnet).“ (Hervorhebungen im Original); ferner *Lianos/Davis/Nebbia*, *Damages Claims for the Infringement of EU Competition Law*, 2015, Rn. 7.02 f.; *Mainguy/Depincé*, *Droit de la concurrence*, 2. Aufl. 2015, 334; *Nervi*, *Italian Law Journal* 2 (2016), 131 (134); *Alexander*, *Schadensersatz und Abschöpfung im Lauterkeits- und Kartellrecht*, 2010, 299 f.; *M.-P. Weller*, *ZWeR* 2008, 170 (172 f.); *K. Schmidt*, *AcP* 206 (2006), 169 (173); *Böni*, *EWS* 2014, 324 (324 f.); unterscheidet man weiter zwischen verwaltungsrechtlichen Verfügungen und ordnungs- bzw. strafrechtlichen Sanktionen, kann auch von einem dreispurigen Durchsetzungsregime gesprochen werden, vgl. etwa *Möschel*, in: *FS Bechtold*, 2006, 329 (329); *Möschel*, *WuW* 2007, 483 (484); *Nazzini*, *Concurrent Proceedings in Competition Law*, 2004, Rn. 2.01 ff.; zur Empfehlung der Monopolkommission, schwere Kartellverstöße zu kriminalisieren, *Monopolkommission*, *Sondergutachten 72: Strafrechtliche Sanktionen bei Kartellverstößen*, 2015, Rn. 191 ff.

⁷ Siehe nur die Schlussanträge von GA'in *Kokott* 30.11.2014 – Rs. C-557/12, *Kone*, EU:C:2014:45, Rn. 59.

⁸ *Mestmäcker/Schweitzer*, *Europäisches Wettbewerbsrecht*, 3. Aufl. 2014, § 22 Rn. 8; *Wils*, *World Competition* 32 (2009), 3 (6 ff.); *Wils*, *World Competition* 29 (2006), 183 (185 ff.); *Dunne*, *CML Rev.* 53 (2016), 453 (455); *Sanner*, *Informationsgewinnung*, 2014, 114; *Komninos*, in: *Lowe/Marquis*, 2014, 141 (142 f.); ein durch den Präventionsgedanken geprägtes effektives Sanktionssystem im Kartellrecht verteidigend *Ackermann*, *ZWeR* 2010, 329 (329 ff.); *Ackermann*, *ZWeR* 2012, 3 (3 f.).

spur.⁹ Mit der durch die Kartellverfahrensverordnung Nr. 1/2003 bewirkten Dezentralisierung der europäischen Kartellrechtsanwendung ist in der Europäischen Union ein System paralleler Zuständigkeiten geschaffen worden, in dem die behördliche Durchsetzung der europäischen Wettbewerbsregeln sowohl der Europäischen Kommission¹⁰ als auch den nationalen Wettbewerbsbehörden zugewiesen ist.¹¹ Gemeinsam bilden die Europäische Kommission und die mitgliedstaatlichen Wettbewerbsbehörden ein Netzwerk an Wettbewerbsbehörden, das Europäische Wettbewerbsnetz (*European Competition Network, ECN*).¹² Das Europäische Wettbewerbsnetz fungiert als Bindeglied zwischen der Europäischen Kommission und den nationalen Wettbewerbsbehörden und schafft ein Diskussions- und Kooperationsforum zur bestmöglichen Fallallokation,¹³ zum gegenseitigen Informationsaustausch¹⁴ sowie zur gegenseitigen Amtshilfe bei der Ermittlung von Wettbewerbsverstößen.¹⁵

⁹ Zum traditionellen Primat der behördlichen Kartellrechtsdurchsetzung in Europa *infra* Kapitel 1 B. I.

¹⁰ Innerhalb der Europäischen Kommission ist in erster Linie die weitgehend unabhängig agierende Generaldirektion Wettbewerb zuständig, die als besondere Dienststelle die Kommissionsbeschlüsse im Bereich der Wettbewerbspolitik vorbereitet.

¹¹ Gemäß Art. 4 VO Nr. 1/2003 ist für die Anwendung der in den Art. 101 und 102 AEUV niedergelegten europäischen Wettbewerbsregeln die Europäische Kommission zuständig; daneben besteht nach Art. 5 VO Nr. 1/2003 eine Zuständigkeit der mitgliedstaatlichen Wettbewerbsbehörden.

¹² Erwägungsgrund 15 Kartellverfahrensverordnung: „Die Kommission und die Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten sollen gemeinsam ein Netz von Behörden bilden, die die EG-Wettbewerbsregeln in enger Zusammenarbeit anwenden“; zur Zusammenarbeit zwischen der Kommission und den mitgliedstaatlichen Wettbewerbsbehörden siehe Art. 11 bis 14 und 22 VO Nr. 1/2003, die Gemeinsame Erklärung des Rates und der Kommission zur Arbeitsweise des Netzes der Wettbewerbsbehörden, 15435/02 ADD 1 (Gemeinsame Erklärung des Rates und der Kommission), und insbesondere die Bekanntmachung der Kommission über die Zusammenarbeit innerhalb des Netzes der Wettbewerbsbehörden, ABl. 2004 C 101, 43 (Netzwerkbekanntmachung der Kommission); aus dem Schrifttum zum Europäischen Wettbewerbsnetz eingehend etwa *Oelke*, Das Europäische Wettbewerbsnetz, 2006, *passim*; *Brammer*, Co-operation between National Competition Agencies, 2009, *passim*; *Gerard*, in: Lianos/Geradin, 2013, 181 (181 ff.).

¹³ Näher zur Fallallokation im Europäischen Wettbewerbsnetz *infra* Kapitel 1 A. I. 2. a) bb).

¹⁴ Siehe zum Informationsaustausch unter den Wettbewerbsbehörden im Europäischen Wettbewerbsnetz Art. 12 VO Nr. 1/2003 und im deutschen Recht § 50a GWB; aus dem Schrifttum zum Informationsaustausch *Oelke*, Das Europäische Wettbewerbsnetz, 2006, 186 ff.; *Brammer*, Co-operation between National Competition Agencies, 2009, 231 ff.; *van der Woude*, in: Ehlermann/Atanasiu, 2004, 369 (369 ff.); *Gussone/Michalczyk*, EuZW 2011, 130 (130 ff.).

¹⁵ Siehe zur Amtshilfe im Europäischen Wettbewerbsnetz Art. 22 VO Nr. 1/2003; aus dem Schrifttum hierzu eingehend etwa *Oelke*, Das Europäische Wettbewerbsnetz, 2006, 219 ff.; *Brammer*, Co-operation between National Competition Agencies, 2009, 231 ff.

1. Durchsetzung durch die Europäische Kommission

Das Kartellverwaltungsverfahren der Kommission zur Durchsetzung der in den Art. 101 und 102 AEUV niedergelegten europäischen Wettbewerbsregeln richtet sich maßgeblich nach der Kartellverfahrensverordnung Nr. 1/2003, nach der dazugehörigen Durchführungsverordnung Nr. 773/2004¹⁶ sowie nach zahlreichen Mitteilungen und Bekanntmachungen.¹⁷ Ergänzend gelten die allgemeinen Grundsätze des europäischen Verwaltungsrechts.¹⁸

Ob die Kommission ein Verfahren einleitet und mit einer Entscheidung abschließt, liegt nach dem das Kartellverwaltungsverfahren der Kommission bestimmenden Opportunitätsprinzip in ihrem pflichtgemäßen Ermessen.¹⁹ Wird die Kommission auf eine Beschwerde hin oder von Amts wegen tätig, so obliegen ihr nach dem im Kommissionsverfahren geltenden Untersuchungsgrundsatz die für den Nachweis einer Zuwiderhandlung notwendigen Maßnahmen.²⁰ Hierzu reichen die Art. 17 bis 22 VO Nr. 1/2003 der Kommission sehr weitreichende Ermittlungsbefugnisse an die Hand, die das allgemeine, in Art. 337 AEUV niedergelegte Recht der Kommission konkretisieren, zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben alle erforderlichen Auskünfte einzuholen und alle erforderlichen Nachprüfungen vorzunehmen.²¹ Um die Beachtung

¹⁶ Verordnung (EG) Nr. 773/2004 über die Durchführung von Verfahren auf der Grundlage der Artikel 81 und 82 EG-Vertrag durch die Kommission, ABl. 2004 L 123, 18.

¹⁷ Nachweise etwa bei *Dieckmann*, in: Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts, 3. Aufl. 2016, § 41 Rn. 3 f.; *Ortiz Blanco/Jörgens*, in: Ortiz Blanco, EU Competition Procedure, 3. Aufl. 2013, Rn. 1.08.

¹⁸ *Dreher/Kulka*, Wettbewerbs- und Kartellrecht, 9. Aufl. 2016, § 15 Rn. 1674; eingehend zu den in einer Vielzahl von Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs entwickelten allgemeinen Verwaltungsrechtsgrundsätzen *Schwarze*, Europäisches Verwaltungsrecht, 2. Aufl. 2005, *passim*.

¹⁹ Bekanntmachung der Kommission über die Behandlung von Beschwerden durch die Kommission gemäß Artikel 81 und 82 EG-Vertrag, ABl. 2004 C 101, 65 Rn. 41, 53; EuGH 18.10.1979, Rs. C-125/78, *GEMA/Kommission*, EU:C:1979:237, Rn. 17 f.; EuG 18.9.1992, Rs. T-24/90, *Automec II*, EU:T:1992:97, Rn. 75 f.; EuGH 24.10.1996, Rs. C-91/95, *Tremblay u.a.*, EU:C:1996:407, Rn. 30; *Klees*, Europäisches Kartellverfahrensrecht, 2005, § 5 Rn. 2, § 6 Rn. 14; *Wesselburg*, Drittschutz bei Verstößen gegen das Kartellverbot, 2010, 83 f.

²⁰ Siehe nur *Klees*, Europäisches Kartellverfahrensrecht, 2005, § 5 Rn. 2.

²¹ Die in der VO Nr. 1/2003 konkretisierten Ermittlungsbefugnisse der Kommission reichen von der Untersuchung von Wirtschaftszweigen und einzelnen Arten von Vereinbarungen (Art. 17) über Auskunftsverlangen gegenüber Unternehmen und Unternehmensvereinigungen sowie Regierungen und Wettbewerbsbehörden (Art. 18) und der Befragung natürlicher und juristischer Personen (Art. 19) bis hin zu Nachprüfungen in den Räumlichkeiten von Unternehmen und Unternehmensvereinigungen (Art. 20) und in anderen Räumlichkeiten (Art. 21) sowie der Möglichkeit auf Ersuchen Nachprüfungen durch die Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten vornehmen zu lassen; einen Überblick über die Ermittlungsbefugnisse der Kommission bietet etwa *de Bronett*, EWS 2011, 8 (8 ff.); einge-

Rechtsprechungsverzeichnis

Deutschland

Bundesverfassungsgericht

| | |
|--|----------|
| BVerfG 17.1.1961, 2 BvL 25/60, NJW 1961, 655 | 219 |
| BVerfG 25.7.1979, 2 BvR 878/74, NJW 1979, 1925 | 206 |
| BVerfG 22.3.1983, 2 BvR 475/78, NJW 1983, 2757 | 212, 241 |
| BVerfG 22.10.1986, 2 BvR 197/83, NJW 1987, 577 – <i>Solange II</i> | 220, 242 |
| BVerfG 9.1.1991, 1 BvR 207/87, NJW 1991, 1878 | 221, 223 |
| BVerfG 29.2.1996, 2 BvR 136/96, NJW 1996, 2149 | 219 |
| BVerfG 6.10.1999, 1 BvR 2110/93, NJW 2000, 1483 | 97 |
| BVerfG 7.12.1999, 1 BvR 1281/95, VIZ 2000, 209 | 221, 223 |
| BVerfG 13.3.2007, 1 BvF 1/05, NVwZ 2007, 937 – <i>Emissionshandel</i> | 225 |
| BVerfG 11.3.2008, 1 BvR 256/08, NVwZ 2008, 543 – <i>Vorratsdatenspeicherung</i> | 225 |
| BVerfG 24.4.2013, 1 BvR 1215/07, NJW 2013, 1499 – <i>Antiterrordatei</i> | 225 |

Bundesgerichtshof

| | |
|--|----------|
| BGH 19.12.1953, II ZR 27/53, BGHZ 12, 49 | 96 |
| BGH 30.7.1954, VI ZR 32/53, JZ 1955, 702 | 214, 255 |
| BGH 14.2.1962, IV ZR 156/61, NJW 1962, 1109 | 207 |
| BGH 24.6.1965, KZR 7/64, NJW 1965, 2249 – <i>Brotkrieg II</i> | 75, 76 |
| BGH 14.11.1968, KVR 1/68, BGHZ 51, 61 – <i>Taxiflug</i> | 268 |
| BGH 17.2.1970, III ZR 139/67, BGHZ 53, 245 – <i>Anastasia</i> | 98 |
| BGH 27.9.1976, RiZ (R) 3/75, NJW 1977, 437 | 220 |
| BGH 27.4.1977, VIII ZR 184/75, WM 1977, 793 | 210 |
| BGH 1.12.1982, VIII ZR 279/81, BGHZ 86, 23 | 96 |
| BGH 25.10.1983, KVR 8/82, NVwZ 1984, 265 – <i>Internord</i> | 268 |
| BGH 27.6.1984, IVb ZR 2/83, NJW 1985, 552 | 210 |
| BGH 12.7.1984, VII ZR 123/83, JZ 1985, 183 | 95 |
| BGH 4.10.1984, I ZR 112/82, NJW 1985, 554 | 252, 254 |
| BGH 9.7.1985, VI ZR 214/83, NJW 1985, 2644 | 209 |
| BGH 17.3.1987, VI ZR 282/85, BGHZ 100, 190 | 96 |
| BGH 11.6.1990, II ZR 159/89, NJW 1990, 3151 | 94 |
| BGH 14.9.1990, RiZ (R) 1/90, NJW 1991, 421 | 220 |
| BGH 26.2.1991, XI ZR 331/89, NJW 1991, 2014 | 207 |
| BGH 23.4.1991, X ZR 77/89, NJW 1991, 2707 | 95 |
| BGH 12.11.1991, KZR 18/90, NJW 1992, 1817 – <i>Anzeigenblatt</i> | 97 |
| BGH 14.1.1993, IX ZR 238/91, NJW 1993, 935 | 98 |

| | |
|--|--|
| BGH 24.6.1993, III ZR 43/92, NJW 1993, 3204 | 207 |
| BGH 14.7.1994, III ZR 174/92, NJW 1994, 2684 | 177 |
| BGH 26.9.1995, KVR 25/94, NJW 1996, 193 – <i>Stadtgaspreise</i> | 163 |
| BGH 11.3.1997, KVZ 22/96, WuW/E BGH 3113 – <i>Rechtsschutz</i> <i>gegen Berufsordnung</i> | 269 |
| BGH 13.8.1997, VIII ZR 246/96, NJW-RR 1998, 712 | 95 |
| BGH 19.6.1998, V ZR 43–97, NJW 1998, 3055 | 151 |
| BGH 7.12.1998, II ZR 266/97, BGHZ 140, 156 | 96 |
| BGH 18.1.2000, VI ZR 375/98, NJW 2000, 953 | 98 |
| BGH 4.7.2000, VI ZR 236/99, NJW 2000, 3286 | 95 |
| BGH 6.3.2001, KVZ 20/00, ZIP 2001, 807 | 268 |
| BGH 28.1.2003, VI ZR 139/02, NJW 2003, 1116 | 98 |
| BGH 25.4.2005, KRB 22/04, juris – <i>Steuerfreie</i> <i>Mehrerlösabschöpfung</i> | 86 |
| BGH 14.6.2005, VI ZR 179/04, BGHZ 163, 209 | 96 |
| BGH 16.1.2008, XII ZR 216/05, NJW 2008, 1227 | 207 |
| BGH 4.3.2008, KVZ 55/07, WuW/E DE-R 2361 | 137 |
| BGH 12.6.2008, V ZR 221/07, WM 2008, 2068 | 95 |
| BGH 14.8.2008, KVR 54/07, juris – <i>Lottoblock I</i> | 179 |
| BGH 2.4.2009, V ZR 177/08, NJW-RR 2009, 1236 | 95 |
| BGH 7.4.2009, KZR 42/08, GRUR-RR 2009, 319 | 1, 73 |
| BGH 8.6.2010, KZR 45/09, juris | 2 |
| BGH 28.6.2011, KZR 75/10, NJW 2012, 928 – <i>ORWI</i> | 1, 75, 97, 177 |
| BGH 22.5.2012, XI ZR 290/11, NJW 2012, 2571 | 167 |
| BGH 16.12.2014, KRB 47/13, NJW 2015, 2198 | 128, 129, 131, 132 |
| BGH 5.5.2015, XI ZR 406/13, NJW 2015, 2414 | 167 |
| BGH 12.7.2016, KZR 25/14, juris – <i>Lottoblock II</i> | 2, 147, 150, 162, 178, 179, 180, 195, 196, 197, 198, 202 |

Reichsgericht

| | |
|--|-----|
| RG 19.6.1920, V 82/20, RGZ 99, 221 | 177 |
|--|-----|

Bundesverwaltungsgericht

| | |
|---|---------------|
| BVerwG 26.3.1976, IV C 7/74, NJW 1976, 1987 | 193 |
| BVerwG 8.6.1979, 4 C 23/77, NJW 1980, 1010 | 193 |
| BVerwG 27.6.1984, 6 C 78/82, NVwZ 1985, 115 | 191, 194 |
| BVerwG 28.11.1986, 8 C 122-125/84, NVwZ 1987, 496 | 191, 193 |
| BVerwG 22.4.1994, 8 C 29/92, NJW 1995, 542 | 191, 193 |
| BVerwG 20.11.1997, 5 C 1/96, BVerwGE 105, 370 | 152 |
| BVerwG 24.10.2001, 8 C 32/00, VIZ 2002, 352 | 191, 193 |
| BVerwG 30.1.2003, 4 CN 14/01, NVwZ 2003, 742 | 190 |
| BVerwG 9.3.2005, 8 B 103/04, ZOV 2005, 186 | 190, 191, 193 |

Oberlandesgerichte

| | |
|---|--------|
| OLG Düsseldorf 6.5.1993, 5 U 160/92, OLGZ 1994, 80 | 75, 76 |
| OLG Düsseldorf 25.4.2000, Kart 2/00 (V), WuW 2000, 894 – <i>Tequila</i> | 120 |

| | |
|---|---|
| OLG Düsseldorf 22.1.2003, Kart 38/01 (V), juris | 163 |
| OLG Düsseldorf 29.10.2003, VI-Kart 9-11/03 OWi, juris | 86 |
| OLG Düsseldorf 3.5.2006, VI-W (Kart) 6/06, WuW 2006, 913..... | 91, 158 |
| OLG Düsseldorf 8.6.2007, VI-Kart 15/06 (V), WuW 2007, 777 – <i>Deutscher Lotto- und Totoblock</i> | 137, 265 |
| OLG Düsseldorf 14.5.2008, VI-U (Kart) 14/07, WuW 2008, 845..... | 1, 73 |
| OLG Düsseldorf 30.9.2009, VI-U (Kart) 17/08, juris – <i>Post- Konsolidierer</i> | 177, 211, 212 |
| KG Berlin 1.10.2009, 2 U 10/03, WuW 2010, 189 – <i>Berliner Transportbeton</i> | 2, 171 |
| OLG Karlsruhe 11.6.2010, 6 U 118/05, juris..... | 1 |
| OLG Düsseldorf 17.12.2012, V-1 (Kart) 7/12 (OWi), NZKart 2013, 166 – <i>Silostellgebühren II</i> | 128, 129, 130, 131, 132 |
| OLG München 21.2.2013, U 5006/11 Kart, juris – <i>Fernsehwerbezeiten</i> | 198, 199, 201, 202 |
| OLG Karlsruhe 31.7.2013, 6 U 51/12 (Kart), juris – <i>Feuerwehrfahrzeuge</i> | 2, 147, 165, 177, 202, 203, 204, 211, 212 |
| OLG Düsseldorf 29.1.2014, VI-U (Kart) 7/13, juris | 169, 170, 204 |
| OLG Düsseldorf 9.4.2014, VI-U (Kart) 10/12, juris | 2, 169, 170 |
| OLG Düsseldorf 9.10.2014, VI-Kart 5/14 (V) – <i>Pressemitteilung des Bundeskartellamtes</i> | 259 |
| OLG Düsseldorf 18.2.2015, VI-U (Kart) 3/14, NZKart 2015, 201 – <i>Schadensersatz aus Zementkartell (CDC)</i> | 1, 73 |
| OLG Frankfurt 17.11.2015, 11 U 73/11 (Kart), juris | 177, 181, 211, 212 |
| OLG Nürnberg 19.7.2016, 3 U 116/16, juris – <i>Gelenkleiterfahrzeuge</i> | 171, 177, 201, 202, 212 |
| OLG Karlsruhe 9.11.2016, 6 U 204/15 Kart, juris – <i>Grauzementkartell</i> | 177, 204, 211, 212 |
| OLG Jena 22.2.2017, 2 U 583/15 Kart, juris | 177, 198, 199, 204, 211, 212 |
| OLG Düsseldorf 5.4.2017, VI-Kart 13/15 (V), juris – <i>Preisvergleichsmaschinenverbot</i> | 137, 259, 264, 265 |

Landgerichte

| | |
|---|----------------------------|
| LG München I 23.8.2000, 21 O 16924/99, WuW/E DE-R 633 – <i>Transportbeton Deggendorf</i> | 86 |
| LG Berlin 23.5.2003, 102 O 129/02 Kart, juris | 2 |
| LG Mannheim 29.4.2005, 22 O 74/04 Kart, EWiR 2007, 659 | 1 |
| LG Düsseldorf 21.2.2007, 34 O (Kart) 147/05, BB 2007, 847 | 1, 73 |
| LG Dortmund 24.4.2012, 25 O 5/11, juris..... | 2 |
| LG Mannheim 4.5.2012, 7 O 436/11 Kart, WuW 2012, 616..... | 2, 146, 165, 177, 211, 212 |
| LG Köln 17.1.2013, 88 O 1/11, juris..... | 177, 204, 212 |
| LG Köln 17.1.2013, 88 O 5/11, juris..... | 177, 204, 211, 212 |
| LG Dortmund 29.4.2013, 13 O (Kart) 23/09, GRUR Int 2013, 842 | 2, 73, 176 |
| LG Berlin 6.8.2013, 16 O 193/11 Kart, juris – <i>Fahrtreppen</i> | 175, 177, 212 |
| LG Düsseldorf 17.12.2013, 37 O 200/09 (Kart), NZKart 2014, 75 | 1, 73 |
| LG Berlin 16.12.2014, 16 O 384/13 Kart, juris | 203, 204 |
| LG Saarbrücken 11.5.2015, 13 S 21/15, NJW 2015, 2823 | 255 |
| LG Frankfurt 3.6.2015, 2-03 O 324-14, n.v..... | 145 |

| | |
|--|----------|
| LG Düsseldorf 19.11.2015, 14d O 4/14, juris – <i>Autoglas-Kartell</i> | 198 |
| LG Berlin 14.6.2016, 16 O 348/15 Kart, juris | 178 |
| LG Düsseldorf 8.9.2016, 37 O 27/11 (Kart), juris – <i>Aufzugskartell</i> | 175, 176 |
| LG Dortmund 21.12.2016, 8 O 90/14 (Kart), juris..... | 202, 204 |
| LG Mannheim 24.1.2017, 2 O 195/15, juris | 1, 73 |
| LG Dortmund 28.6.2017, 8 O 25/16 (Kart), juris – <i>Schienenkartell</i> | 202, 204 |
| LG Dortmund 13.9.2017, 8 O 30/16 (Kart), juris | 112 |
| LG Hannover 18.12.2017, 18 O 8/17, juris | 2, 178 |

Amtsgericht

| | |
|---|-----|
| AG Geldern 27.10.2010, 4 C 356/10, NJW 2011, 686..... | 255 |
|---|-----|

Europäische Gerichte

Europäischer Gerichtshof

| | |
|---|---------------|
| EuGH 6.4.1962, Rs. C-13/61, <i>Bosch</i> , EU:C:1962:11 | 43 |
| EuGH 5.2.1963, Rs. C-26/62, <i>Van Gend & Loos</i> , EU:C:1963:1 | 42, 43, 72 |
| EuGH 15.7.1964, Rs. C-6/64, <i>Costa / E.N.E.L.</i> , EU:C:1964:66 | 42 |
| EuGH 30.6.1966, Rs. C-56/65, <i>Société Technique Minière / Maschinenbau Ulm</i> , EU:C:1966:38..... | 155 |
| EuGH 19.12.1968, Rs. C-13/68, <i>Salgoil</i> , EU:C:1968:54 | 44 |
| EuGH 13.2.1969, Rs. C-14/68, <i>Walt Wilhelm</i> , EU:C:1969:4 | 42 |
| EuGH 24.6.1969, Rs. C-29/68, <i>Milch-, Fett- und Eierkontor / Hauptzollamt Saarbrücken</i> , EU:C:1969:27 | 246 |
| EuGH 15.7.1970, Rs. C-44/69, <i>Buchler</i> , EU:C:1970:72 | 20 |
| EuGH 15.7.1970, Rs. C-41/69, <i>Chemiefarma</i> , EU:C:1970:71 | 20 |
| EuGH 16.1.1974, Rs. C-166/73, <i>Rheinmühlen Düsseldorf</i> , EU:C:1974:3 | 246, 247, 248 |
| EuGH 30.1.1974, Rs. C-127/73, <i>BRT und SABAM (BRT-I)</i> , EU:C:1974:6 | 43 |
| EuGH 27.3.1974, Rs. C-127/73, <i>BRT und SABAM (BRT-II)</i> , EU:C:1974:25..... | 52 |
| EuGH 23.1.1975, Rs. C-51/74, <i>Van der Hulst</i> , EU:C:1975:9..... | 245 |
| EuGH 30.11.1976, Rs. C-21/76, <i>Mines de Potasse d'Alsace</i> , EU:C:1976:166..... | 59 |
| EuGH 16.12.1976, Rs. C-45/76, <i>Comet</i> , EU:C:1976:191 | 44, 45 |
| EuGH 16.12.1976, Rs. C-33/76, <i>Rewe / Landwirtschaftskammer für das Saarland</i> , EU:C:1976:188 | 44, 45 |
| EuGH 24.5.1977, Rs. C-107/76, <i>Hoffmann-La Roche</i> , EU:C:1977:89 | 248 |
| EuGH 9.3.1978, Rs. C-106/77, <i>Simmmenthal</i> , EU:C:1978:49 | 42 |
| EuGH 20.2.1979, Rs. C-120/78, <i>Rewe / Bundesmonopolverwaltung für Branntwein (Cassis de Dijon)</i> , EU:C:1979:42 | 233 |
| EuGH 18.10.1979, Rs. C-125/78, <i>GEMA/Kommission</i> , EU:C:1979:237 | 10 |
| EuGH 17.1.1980, Rs. C-792/79, <i>Camera Care</i> , EU:C:1980:18 | 15, 140 |
| EuGH 10.7.1980, Rs. C-37/79, <i>Marty</i> , EU:C:1980:190 | 43 |
| EuGH 29.10.1980, Rs. C-138/79, <i>Roquette Frères</i> , EU:C:1980:249..... | 218 |

| | |
|--|-----------------|
| EuGH 7.7.1981, Rs. C-158/80, <i>Rewe / Hauptzollamt Kiel</i> , EU:C:1981:163..... | 48 |
| EuGH 23.3.1982, Rs. C-102/81, <i>Nordsee / Reederei Mond</i> , EU:C:1982:107..... | 112 |
| EuGH 2.3.1983, Rs. C-7/82, <i>GVL</i> , EU:C:1983:52..... | 13, 14, 135 |
| EuGH 7.6.1983, verb. Rs. C-100 bis 103/80, <i>Musique Diffusion française</i> , EU:C:1983:158..... | 21 |
| EuGH 9.11.1983, Rs. C-199/82, <i>San Giorgio</i> , EU:C:1983:318..... | 45, 47 |
| EuGH 10.4.1984, Rs. C-79/83, <i>Harz</i> , EU:C:1984:155..... | 48, 109 |
| EuGH 10.4.1984, Rs. C-14/83, <i>von Colson und Kamann</i> , EU:C:1984:153..... | 48, 109 |
| EuGH 15.5.1986, Rs. C-222/84, <i>Johnston</i> , EU:C:1986:206..... | 47, 224, 226 |
| EuGH 24.9.1987, Rs. C-37/86, <i>Coenen</i> , EU:C:1987:386..... | 245 |
| EuGH 15.10.1987, Rs. C-222/86, <i>Heylens</i> , EU:C:1987:442..... | 47, 224, 226 |
| EuGH 27.9.1988, Rs. C-89/85, <i>Ahlström Osakeyhtiö (Zellstoff I)</i> , EU:C:1988:447..... | 12 |
| EuGH 11.4.1989, Rs. C-66/86, <i>Ahmed Saeed Flugreisen</i> , EU:C:1989:140..... | 52 |
| EuGH 13.7.1989, Rs. C-5/88, <i>Wachauf</i> , EU:C:1989:321..... | 225 |
| EuGH 21.9.1989, Rs. C-68/88, <i>Kommission / Griechenland</i> , EU:C:1989:339..... | 49 |
| EuGH 11.1.1990, Rs. C-220/88, <i>Dumez France</i> , EU:C:1990:8..... | 59, 60 |
| EuGH 22.5.1990, Rs. C-70/88, <i>Tschernobyl</i> , EU:C:1990:217..... | 218 |
| EuGH 19.6.1990, Rs. C-213/89, <i>Factortame I</i> , EU:C:1990:257..... | 48 |
| EuGH 8.11.1990, Rs. C-177/88, <i>Dekker</i> , EU:C:1990:383..... | 48 |
| EuGH 13.11.1990, Rs. C-106/89, <i>Marleasing</i> , EU:C:1990:395..... | 109 |
| EuGH 28.2.1991, Rs. C-234/89, <i>Delimitis / Henninger Bräu</i> , EU:C:1991:91..... | 43, 71, 89, 234 |
| EuGH 7.5.1991, Rs. C-340/89, <i>Vlassopoulou</i> , EU:C:1991:193..... | 233 |
| EuGH 18.6.1991, Rs. C-260/89, <i>ERT</i> , EU:C:1991:254..... | 225 |
| EuGH 27.6.1991, Rs. C-348/89, <i>Mecanarte-Metalurgica da Lagoa</i> , EU:C:1991:278..... | 246 |
| EuGH 19.11.1991, verb. Rs. C-6/90 und C-9/90, <i>Francovich</i> , EU:C:1991:428..... | 50 |
| EuGH 14.12.1991, Gutachten 1/91, EU:C:1991:490..... | 42, 218 |
| EuGH 2.8.1992, Rs. C-271/91, <i>Marshall</i> , EU:C:1993:335..... | 48 |
| EuGH 10.11.1993, Rs. C-60/92, <i>Otto/Postbank</i> , EU:C:1993:876..... | 24 |
| EuGH 15.12.1993, Rs. C-292/92, <i>Hünermund</i> , EU:C:1993:932..... | 245, 246 |
| EuGH 9.3.1994, Rs. C-188/92, <i>TWD</i> , EU:C:1994:90..... | 229, 249 |
| EuGH 14.7.1994, Rs. C-91/92, <i>Faccini Dori</i> , EU:C:1994:292..... | 109 |
| EuGH 6.12.1994, Rs. C-406/92, <i>Tatry / Maciej Rataj</i> , EU:C:1994:400..... | 257 |
| EuGH 7.3.1995, Rs. C-68/93, <i>Shevill</i> , EU:C:1995:61..... | 59, 60, 63 |
| EuGH 19.9.1995, Rs. C-364/93, <i>Marinari</i> , EU:C:1995:289..... | 59 |
| EuGH 14.12.1995, Rs. C-312/93, <i>Peterbroeck</i> , EU:C:1995:437..... | 48 |
| EuGH 14.12.1995, Rs. C-430/93, <i>van Schijndel</i> , EU:C:1995:441..... | 208 |
| EuGH 24.10.1996, Rs. C-91/95, <i>Tremblay u.a.</i> , EU:C:1996:407..... | 10 |
| EuGH 18.3.1997, Rs. C-282/95 P, <i>Guérin automobiles/Kommission</i> , EU:C:1997:159..... | 43 |
| EuGH 22.4.1997, Rs. C-180/95, <i>Draehmpaehl</i> , EU:C:1997:208..... | 48 |

| | |
|---|---|
| EuGH 10.7.1997, Rs. C-261/95, <i>Palmisani</i> , EU:C:1997:351 | 44 |
| EuGH 17.7.1997, Rs. C-242/95, <i>GT-Link</i> , EU:C:1997:376 | 24 |
| EuGH 16.10.1997, Rs. C-69 bis 79/96, <i>Garofalo</i> , EU:C:1997:492 | 110 |
| EuGH 12.2.1998, Rs. C-366/96, <i>Cordelle</i> , EU:C:1998:57 | 245 |
| EuGH 30.4.1998, verb. Rs. C-37/96 und C-38/96, <i>Sodiprem</i> , EU:C:1998:179 | 245, 246 |
| EuGH 15.9.1998, verb. Rs. C-279/96, C-280/96 und C-281/96, <i>Ansaldo Energia u.a.</i> , EU:C:1998:403 | 46 |
| EuGH 1.10.1998, Rs. C-279/95 P, <i>Langnese-Iglo</i> , EU:C:1997:536 | 19, 20 |
| EuGH 27.10.1998, Rs. C-51/97, <i>Réunion européenne</i> , EU:C:1998:509 | 59 |
| EuGH 1.12.1998, Rs. C-326/96, <i>Levez</i> , EU:C:1998:577 | 46 |
| EuGH 9.2.1999, Rs. C-343/96, <i>Dilexport</i> , EU:C:1999:59 | 46, 47 |
| EuGH 1.6.1999, Rs. C-126/97, <i>Eco Swiss</i> , EU:C:1999:269 | 112, 113, 208 |
| EuGH 8.7.1999, Rs. C-49/92 P, <i>Anic Partecipazioni</i> , EU:C:1999:356 | 179 |
| EuGH 8.7.1999, Rs. C-199/92 P, <i>Hüls / Kommission</i> , EU:C:1999:358 | 179 |
| EuGH 28.3.2000, Rs. C-7/98, <i>Krombach</i> , EU:C:2000:164 | 240 |
| EuGH 16.5.2000, Rs. C-78/98, <i>Preston</i> , EU:C:2000:247 | 46 |
| EuGH 27.7.2000, verb. Rs. C-240/98 bis C-244/98, <i>Océano Grupo</i> , EU:C:2000:346 | 109 |
| EuGH 14.9.2000, Rs. C-238/98, <i>Hocsman</i> , EU:C:2000:440 | 233 |
| EuGH 30.11.2000, Rs. C-195/98, <i>Österreichischer Gewerkschaftsbund</i> , EU:C:2000:655 | 110 |
| EuGH 14.12.2000, Rs. C-344/98, <i>Masterfoods</i> , EU:C:2000:689 | 2, 89, 158, 164, 166, 234, 243 |
| EuGH 8.3.2001, verb. Rs. C-397/98 und C-410/98, <i>Metallgesellschaft u.a.</i> , EU:C:2001:134 | 48 |
| EuGH 20.9.2001, Rs. C-453/99, <i>Courage und Crehan</i> , EU:C:2001:465 | 1, 14, 40, 43, 44, 45, 49, 53, 70, 72, 77, 80, 99, 136, 145, 267 |
| EuGH 17.5.2002, Rs. C-406/01, <i>Deutschland / Parlament und Rat</i> , EU:C:2002:304 | 227 |
| EuGH 25.7.2002, Rs. C-50/00 P, <i>Unión de Pequeños Agricultores</i> , EU:C:2002:462 | 47, 224, 226 |
| EuGH 17.9.2002, Rs. C-253/00, <i>Muñoz und Superior Fruitticola</i> , EU:C:2002:497 | 47, 48 |
| EuGH 21.11.2002, Rs. C-473/00, <i>Cofidis</i> , EU:C:2002:705 | 48 |
| EuGH 12.12.2002, Rs. C-442/00, <i>Caballero</i> , EU:C:2002:752 | 225 |
| EuGH 10.4.2003, Rs. C-276/01, <i>Steffensen</i> , EU:C:2003:228 | 258 |
| EuGH 7.1.2004, Rs. C-204/00 P, <i>Aalborg Portland</i> , EU:C:2004:6 | 180 |
| EuGH 13.1.2004, Rs. C-453/00, <i>Kühne & Heitz</i> , EU:C:2004:17 | 155, 229, 247 |
| EuGH 10.6.2004, Rs. C-168/02, <i>Kronhofer</i> , EU:C:2004:364 | 60 |
| EuGH 5.10.2004, verb. Rs. C-397/01 bis C-403/01, <i>Pfeiffer</i> , EU:C:2004:584 | 109 |
| EuGH 27.1.2005, Rs. C-125/04, <i>Denuit und Cordenier</i> , EU:C:2005:69 | 112 |
| EuGH 31.5.2005, Rs. C-53/03, <i>Syfait</i> , EU:C:2005:333 | 110 |
| EuGH 27.6.2006, Rs. C-540/03, <i>Parlament / Rat</i> , EU:C:2006:429 | 225 |
| EuGH 29.6.2006, Rs. C-289/04 P, <i>Showa Denko</i> , EU:C:2006:431 | 21 |
| EuGH 4.7.2006, Rs. C-212/04, <i>Adeneler</i> , EU:C:2006:443 | 109 |
| EuGH 13.7.2006, verb. Rs. C-295/04 bis C-298/04, <i>Manfredi</i> , EU:C:2006:461 | 14, 40, 43, 44, 45, 46, 48, 51, 70, 72, 73, 80, 99, 136, 145, 267 |

| | |
|--|---|
| EuGH 13.3.2007, Rs. C-432/05, <i>Unibet</i> , EU:C:2007:163 | 47, 48, 224, 226 |
| EuGH 26.6.2007, Rs. C-305/05, <i>Ordre des barreaux francophones</i> , EU:C:2007:383 | 47 |
| EuGH 3.9.2008, verb. Rs. C-402/05 P und C-415/05 P, <i>Kadi und Al</i> <i>Barakat International Foundation</i> , EU:C:2008:461 | 47, 224 |
| EuGH 10.9.2009, Rs. C-97/08 P, <i>Akzo Nobel</i> , EU:C:2009:536 | 174 |
| EuGH 29.10.2009, Rs. C-63/08, <i>Pontin</i> , EU:C:2009:666 | 46 |
| EuGH 18.3.2010, Rs. C-317/08 bis C-320/08, <i>Alassini u.a.</i> , EU:C:2010:146 | 47, 224 |
| EuGH 17.6.2010, Rs. C-413/08 P, <i>Lafarge</i> , EU:C:2010:346 | 21 |
| EuGH 29.6.2010, Rs. C-441/07 P, <i>Alrosa</i> , EU:C:2010:377 | 16, 268 |
| EuGH 8.7.2010, Rs. C-246/09, <i>Bulicke</i> , EU:C:2010:418 | 46 |
| EuGH 7.12.2010, Rs. C-439/08, <i>VEBIC</i> , EU:C:2010:739 | 22, 52, 134 |
| EuGH 22.12.2010, Rs. C-279/09, <i>DEB</i> , EU:C:2010:811 | 226 |
| EuGH 22.12.2010, Rs. C-118/09, <i>Koller</i> , EU:C:2010:805 | 110 |
| EuGH 3.5.2011, Rs. C-375/09, <i>Tele2 Polska</i> , EU:C:2011:270 | 18, 37, 128, 129, 148 |
| EuGH 14.6.2011, Rs. C-360/09, <i>Pfleiderer</i> , EU:C:2011:389 | 14, 40, 52, 84, 86, 87, 145, 173, 267 |
| EuGH 28.7.2011, Rs. C-69/10, <i>Diouf</i> , EU:C:2011:524 | 226 |
| EuGH 8.9.2011, Rs. C-177/10, <i>Rosado Santana</i> , EU:C:2011:557 | 46 |
| EuGH 25.10.2011, Rs. C-509/09 und C-161/10, <i>eDate Advertising</i> , EU:C:2011:685 | 60, 63 |
| EuGH 24.11.2011, Rs. C-404/09, <i>Kommission / Spanien</i> , EU:C:2011:768 | 140 |
| EuGH 8.12.2011, Rs. C-386/10 P, <i>Chalkor</i> , EU:C:2011:815 | 227 |
| EuGH 24.1.2012, Rs. C-282/10, <i>Dominguez</i> , EU:C:2012:33 | 109 |
| EuGH 14.2.2012, Rs. C-17/10, <i>Toshiba</i> , EU:C:2012:72 | 274 |
| EuGH 5.9.2012, Rs. C-42/11, <i>Lopes Da Silva Jorge</i> , EU:C:2012:517 | 109 |
| EuGH 25.10.2012, Rs. C-133/11, <i>Folien Fischer und Fofitec</i> , EU:C:2012:664 | 258 |
| EuGH 6.11.2012, Rs. C-199/11, <i>Otis</i> , EU:C:2012:684 | 14, 40, 47, 58, 145, 198, 224, 226, 227, 228, 267 |
| EuGH 13.12.2012, Rs. C-226/11, <i>Expedia</i> , EU:C:2012:795 | 101 |
| EuGH 26.2.2013, Rs. C-617/10, <i>Åkerberg Fransson</i> , EU:C:2013:105 | 225 |
| EuGH 28.2.2013, Rs. C-334/12 RX, <i>Arango Jaramillo u.a. / EIB</i> , EU:C:2013:134 | 227 |
| EuGH 6.6.2013, Rs. C-536/11, <i>Donau Chemie</i> , EU:C:2013:366 | 14, 40, 43, 44, 45, 51, 52, 86, 87, 145, 267 |
| EuGH 18.6.2013, Rs. C-681/11, <i>Schenker & Co.</i> , EU:C:2013:404 | 37, 135, 136, 148 |
| EuGH 10.10.2013, Rs. C-306/12, <i>Spedition Welter</i> , EU:C:2013:650 | 109 |
| EuGH 27.2.2014, Rs. C-365/12 P, <i>Kommission / EnBW</i> , EU:C:2014:112 | 86, 87 |
| EuGH 5.6.2014, Rs. C-557/12, <i>Kone</i> , EU:C:2014:1317 | 14, 40, 43, 45, 52, 145, 267 |
| EuGH 12.6.2014, Rs. C-377/13, <i>Ascendi Beiras Litoral e Alta, Auto</i> <i>Estradas das Beiras Litoral e Alta</i> , EU:C:2014:1754 | 110, 112 |
| EuGH 21.5.2015, Rs. C-352/13, <i>CDC Hydrogen Peroxide</i> , EU:C:2015:335 | 2, 58, 59, 60, 61, 63, 73, 74, 112, 176, 257 |
| EuGH 20.1.2016, Rs. C-428/14, <i>DHL Express (Italy) und DHL Global</i> <i>Forwarding (Italy)</i> , EU:C:2016:27 | 173 |

| | |
|--|----------|
| EuGH 21.1.2016, Rs. C-74/14, <i>Eturas</i> , EU:C:2016:42 | 179 |
| EuGH 6.9.2017, Rs. C-413/14 P, <i>Intel</i> , EU:C:2017:632 | 12, 28 |
| EuGH 27.2.2018, Rs. C-64/16, <i>Associação Sindical dos Juízes Portugueses</i> , EU:C:2018:117 | 218, 219 |
| EuGH 6.3.2018, Rs. C-284/16, <i>Achmea</i> , EU:C:2018:158 | 112 |

Gericht der Europäischen Union

| | |
|---|-------------------|
| EuG 12.7.1991, Rs. T-23/90, <i>Peugeot</i> , EU:T:1991:45 | 139, 140, 141 |
| EuG 24.1.1992, Rs. T-44/90, <i>La Cinq</i> , EU:T:1992:5 | 15, 139, 140, 141 |
| EuG 18.9.1992, Rs. T-24/90, <i>Automec II</i> , EU:T:1992:97 | 10 |
| EuG 8.6.1995, Rs. T-7/93, <i>Langnese-Iglo</i> , EU:T:1995:98 | 19 |
| EuG 15.1.1997, Rs. T-77/95, <i>SFEI u.a.</i> , EU:T:1997:1 | 14 |
| EuG 6.7.2000, Rs. T-62/98, <i>Volkswagen</i> , EU:T:2000:180 | 200 |
| EuG 28.2.2002, Rs. T-395/94, <i>Atlantic Container Line</i> , EU:T:2002:49 | 50 |
| EuG 22.12.2004, Rs. T-201/04 R, <i>Microsoft</i> , EU:T:2004:372 | 141 |
| EuG 6.10.2005, verb. Rs. T-22/02 und T-23/02, <i>Sumitomo Chemical</i> , EU:T:2005:349 | 13, 14 |
| EuG 30.5.2006, Rs. T-198/03, <i>Bank Austria Creditanstalt</i> , EU:T:2006:136 | 261 |
| EuG 27.9.2006, Rs. T-59/02, <i>Archer Midland v. Commission</i> , EU:T:2006:272 | 88 |
| EuG 16.6.2011, Rs. T-199/08, <i>Ziegler</i> , EU:T:2011:285 | 200 |
| EuG 6.2.2014, Verb. Rs. T-23/10 und T-24/10, <i>Arkema France</i> , EU:T:2014:62 | 15 |
| EuG 28.1.2015, Rs. T-345/12, <i>Akzo Nobel</i> , EU:T:2015:50 | 261 |
| EuG 15.7.2015, Rs. T-393/10, <i>Westfälische Drahtindustrie</i> , EU:T:2015:515 | 180 |
| EuG 15.9.2016, Rs. T-76/14, <i>Morningstar</i> , EU:T:2016:481 | 268 |

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

| | |
|---|---------------|
| EGMR 23.6.1981, Nr. 6878/75 und 7238/75, <i>Le Compte, Van Leuven and De Meyere ./. Belgien</i> , EuGRZ 1981, 551 | 222 |
| EGMR 28.6.1990, Nr. 11761/85, <i>Obermeier ./. Österreich</i> , EuGRZ 1990, 209 | 222, 223, 228 |
| EGMR 20.11.1995, Nr. 19589/92, <i>British-American Tobacco Company Ltd ./. Niederlande</i> | 223, 228 |
| EGMR 17.12.1996, Nr. 20641/92, <i>Terra Woningen ./. Niederlande</i> , ÖJZ 1998, 69 | 222 |
| EGMR 18.2.1999, Nr. 24833/94, <i>Matthews ./. Vereinigtes Königreich</i> , EuZW 1999, 308 | 226 |
| EGMR 20.7.2001, Nr. 30882/96, <i>Pellegrini ./. Italien</i> | 239, 240 |
| EGMR 13.2.2003, Nr. 49636/99, <i>Chevrol ./. Frankreich</i> | 222 |
| EGMR 30.6.2005, Nr. 45036/98, <i>Bosphorus ./. Irland</i> , NJW 2006, 197 | 226, 242 |
| EGMR 28.7.2005, Nr. 43578/98, <i>I.D. ./. Bulgarien</i> | 222, 223, 228 |
| EGMR 6.12.2012, Nr. 12323/11, <i>Michaud ./. Frankreich</i> , NJW 2013, 3423 | 226, 242 |

Ständiger Internationaler Gerichtshof

| | |
|--|----|
| StIGH 7.9.1927, <i>The Case of the S.S. "Lotus" (France v. Turkey)</i> , PCIJ series A no. 10 | 29 |
|--|----|

Frankreich

| | |
|--|-----|
| Cass. com. 18.4.2000, n° 99-13.627, Bull. civ. IV, n° 75 – <i>Numéricable</i> | 139 |
| Cass. com. 8.11.2005, n° 04-16.857 – <i>Neuf Télécom</i> | 139 |
| Tribunal de commerce de Paris 30.3.2015, n° 2012000109 – <i>DKT v. Eco-Emballages et Valorplast</i> | 145 |

Italien

| | |
|---|-----|
| Tribunale Amministrativo Regionale Lazio, sezione I, 3.3.2006, n. 341 – <i>Merck</i> | 128 |
|---|-----|

Niederlande

| | |
|---|-----|
| Rechtbank Midden-Nederland 27.11.2013, C-16-338073 – HA ZA 13-117, ECLI:NL:RBMNE:2013:5978 | 61 |
| Gerechtshof Amsterdam 21.7.2015, 200.156.295/01, ECLI:NL:GHAMS:2015:3006 | 61 |
| Rechtbank Amsterdam 22.7.2015, C-13-571990 – HA ZA 14-875, ECLI:NL:RBAMS:2015:4408 | 257 |

Österreich

| | |
|--|-----|
| ÖsterVerfGH 12.10.1990, G 73/89, JBI 1991, 104 | 215 |
| OGH 17.12.1976, 2 Ob 202/76, SZ 49/158 | 215 |
| OGH 17.10.1995, 1 Ob 612/95, JBI 1996, 117 | 215 |
| OGH 19.5.1998, 1 Ob 73/98m, JBI 1998, 665 | 216 |
| OGH 14.2.2012, 5 Ob 39/11p, WuW 2012, 1251 | 61 |
| Kartellgericht (OLG Wien) 31.8.2007, 25 Kt 108/06 – <i>Radiusklausel</i> | 265 |
| Kartellobergericht (OGH) 8.10.2008, 16 Ok 8/08 – <i>Aufzugkartell</i> | 265 |

Vereinigtes Königreich

| | |
|--|--------|
| <i>Albion Water Ltd v Dwr Cymru Cyfyngedig</i> , [2013] CAT 6 | 210 |
| <i>Cooper Tire & Rubber Company and others v Shell Chemicals UK Ltd</i> <i>and others</i> , [2009] EWHC 2609 (Comm) | 59, 61 |
| <i>Enron Coal Services Ltd (in liquidation) v English Welsh & Scottish</i> <i>Railway Ltd</i> , [2011] EWCA Civ 2 | 198 |

| | |
|--|------------|
| <i>National Grid Electricity Transmission Plc v ABB & Others</i> , [2012] EWHC 1717 (Ch) | 86 |
| <i>Provimi Ltd v Roche Products and other actions</i> , [2003] EWHC 961 (Comm) | 58, 59, 61 |

Vereinigte Staaten von Amerika

| | |
|--|----|
| <i>Associated Industries of New York State, Inc. v. Ickes</i> , 134 F.2d 694 (2d Cir. 1943) | 40 |
| <i>Minnesota Mining & Manufacturing Company v. New Jersey Wood Finishing Company</i> , 381 U.S. 311 (1965) | 68 |

Sachverzeichnis

- Abstellungsentscheidungen *siehe unter*
Entscheidungstypen
- acquis communautaire* 80, 231–237, 242
- Adressaten 110–114, 157, 227
- amtswegige Berücksichtigung 206–208,
210
- analoge Anwendung der Regelung über
die Bindungswirkung 167–168, 237
- Anerkennung ausländischer Entscheidun-
gen 153, 230–243, 272–274
- Anerkennungspflichten 231–237, 272
 - primärrechtliche 232–234, 237, 272
 - sekundärrechtliche 234–237, 272
 - Anerkennungsvorbehalt 153–154, 237–
243, 272–273
- Anscheinsbeweis
- Anscheinsbeweiswirkung ausländischer
Entscheidungen *siehe prima facie*-
Beweiswirkung
 - für die (Kartell-)Betroffenheit 203
 - für die (Kartell-)Teilnahme 171
- anwendbares Recht 64–67, 210–216,
254–256, *siehe auch* Qualifikation
- Anwendungsbereich der Bindungswirkung
- in persönlicher Hinsicht 147, 168–176,
229–230
 - in räumlicher Hinsicht 180–183, 201,
269–270
 - in sachlicher Hinsicht 114–168
 - in zeitlicher Hinsicht 150, 176–180
- Äquivalenzgrundsatz 24, 41–42, 44–46,
72, 98, 99, 146
- Arbeitsteilung
- im Europäischen Wettbewerbsnetz *siehe*
Europäisches Wettbewerbsnetz, Fallallo-
kation
 - zwischen privater und behördlicher
Kartellrechtsdurchsetzung 105–106
- Auswirkungsprinzip 12, 26–29, 31, 32,
35, 62, 63–64, 65, 181, 182, 183
- Bekanntmachungspflichten 260–261,
262, *siehe auch* Veröffentlichung von
Entscheidungen
- Berliner Transportbeton*-Entscheidung 2,
170–171
- Bestandskraft 88, 111, 154–159, 160,
176–177, 178, 193, 229, 238, 247–248,
249, 250
- Betroffenheit 200, 202–203, 206
- Beweislast 78, 92–93, 94, 97–100, 102–
103, 104, 178, 213, 252, 253, 255
- BRT und SABAM (BRT I)*-Entschei-
dung 43
- Bußgeldentscheidungen *siehe unter*
Entscheidungstypen
- Camera Care*-Entscheidung 15, 140
- Cassis de Dijon*-Entscheidung 233
- CDC*-Entscheidung 2, 58, 59, 60–62, 63,
73, 74, 112, 176, 257
- Chicago School of Antitrust* 100
- Courage*-Entscheidung 1, 14, 40, 43, 44,
45, 49–50, 51, 53, 70, 72, 74, 77, 96,
99, 136, 145, 267
- Darlegungslast 92–97, 102–103, 104, 178
- defensive Geltendmachung des Kartell-
rechts 51–52, 68–69, 96, 111, 165, 166,
167
- Delimitis*-Entscheidung 71, 89, 234
- Dezentralisierung der europäischen Kar-
tellrechtsanwendung 9, 18, 37, 70–71,
74, 270
- Donau Chemie*-Entscheidung 51, 86–87
- Dreher, Meinrad* 262

Drexl, Josef 266

Durchführungsprinzip 12, 27

ECN, European Competition Network

siehe Europäisches Wettbewerbsnetz
effektiver gerichtlicher Rechtsschutz 47,
147, 156, 169–170, 216, 218, 223–230,
238–243, 269

Effektivitätsgrundsatz 24, 34, 38, 41–42,
44–45, 46, 47–51, 72, 98, 134, 146,
267–268, 270

Einseitigkeit des Internationalen Verwaltungsrechts 56

Einstellungsentscheidungen *siehe unter*
Entscheidungstypen

einstweilige Maßnahmen *siehe unter*
Entscheidungstypen

Entscheidungstypen

– Abstellungsentscheidungen 12–13, 15,
19, 36, 134–135, 147, 150, 162, 178–
180, 191, 195–196, 268

– Bußgeldentscheidungen 20–21, 23, 38,
118, 120, 128, 145–147, 161, 171–176,
178, 182, 201, 202, 204–205, 260, 262

– Einstellungsentscheidungen 18, 37, 128–
129, 131, 148

– einstweilige Maßnahmen 15, 36, 127,
128, 133, 138–141

– Entzug des Rechtsvorteils einer Gruppenfreistellungsverordnung 11, 19, 37,
131, 149–150

– Feststellungsentscheidungen 13–15,
133–137, 173, 263–265

– Verpflichtungszusagen 15–16, 19, 37,
133, 141–145, 263, 266–269

Entscheidungs- und Sanktionszuständigkeit, Reichweite *siehe unter* Europäisches Wettbewerbsnetz

Entzug des Rechtsvorteils einer Gruppenfreistellungsverordnung *siehe unter*
Entscheidungstypen

Erfolgsort bei Kartelldelikten 59–61, 62,
63, 65, 74

Ermächtigungsgrundlage 37–38, 127–
133, 149

Europäisches Wettbewerbsnetz 9, 11, 26,
29–32, 35, 115–116, 173, 181, 235,
238–239, 262–263, 269–274

- Entscheidungs- und Sanktionszuständigkeit, territoriale Reichweite 32, 33–36,
63, 181–183, 236–237, 269–272, 273
- Fallallokation 9, 26, 29–32
- Vollzugsmodelle 22–23, 114, 116–118,
134, 265

Feststellungsentscheidungen *siehe unter*
Entscheidungstypen

Feststellungsinteresse 13–15, 136, 137,
264–265

Feststellungswirkung 185–187, 192–194,
196, 197, 198–199, 200–231, 237, 242,
243, 246–248, 250, 254, 256, 257, 258

– Folgen für den Zivilprozess 206–210

– im Sinne der Verwaltungsrechtslehre
193–194

– im Sinne der Zivilprozesslehre 192

– Qualifikation 67, 210–216

– rechtsstaatliche Bedenken 216–230

Folgeklagen *siehe follow on-Klagen*

follow on-Klagen 1, 53–56, 61, 63, 69, 85,
104–106, 120, 136, 144, 173, 201, 208,
210, 228, 244, 245, 246, 248, 259, 263

forum shopping 57, 62, 64, 74, 256–258

Francovich-Entscheidung 50

gegenseitige Anerkennung

– Prinzip der gegenseitigen Anerkennung
233

– von Entscheidungen im Europäischen
Wettbewerbsnetz 33, 230–243, 269,
272–274

Gewaltenteilung, Grundsatz der 216–223,
228

Gleichlaufprinzip 11, 27, 126

Handlungsort bei Kartelldelikten 59–60

Harmonisierung

– der nationalen Kartellverfahrens- und
Sanktionsrechte 24–25, 38, 133, 145–
146, 242, 271–272, 274

– der nationalen Kronzeugenprogramme
173, 271–272

Initiativklagen *siehe stand alone-Klagen*

Intel-Entscheidung 12

Internationale Zuständigkeit

– der Europäischen Kommission 11–12

- der nationalen Wettbewerbsbehörden 25–29, 35, 181, 273
- der Zivilgerichte 56–64, 74, 182, 256
- Intertemporaler Anwendungsbereich der Bindungswirkung 176–178, 211
- Kartellbetroffenheit *siehe* Betroffenheit
- Kartellschadensersatzrichtlinie 1, 2, 39, 51, 62, 76, 77–82, 87, 107–109, 111, 124, 126, 155, 163, 167, 174, 194–197, 212–213, 230–231, 238, 242–243, 250–253, 256, 258
- Kausalität 60, 199, 203, 205, 210
- Kokott, Juliane* 136
- Konzernmutterhaftung 169, 173–176
- Krombach*-Entscheidung 240
- Kronzeugen
 - Bindung von 168, 171–173
 - Einsichtnahme in Kronzeugenerklärungen 81–82, 85, 86–87
 - Harmonisierung der nationalen Kronzeugenprogramme 173, 271–272
 - Kronzeugenprogramme als Instrument zur Aufdeckung von Kartellen 92
- Kühne & Heitz*-Entscheidung 155, 229, 247
- Lottoblock II*-Entscheidung 147, 150, 162, 178, 179–180, 195–196, 197, 202
- loyale Zusammenarbeit, Grundsatz der 35, 109, 158, 232–233, 234, 235, 236, 247
- Manfredi*-Entscheidung 14, 40, 46, 47–48, 50–51, 70, 72, 74, 99, 136, 145, 267
- Marktabgrenzung 180–181, 199, 200–202, 203, 206, 228
- Masterfoods*-Entscheidung 2, 89, 158, 164, 166, 234, 243
- more economic approach* 100–103, 105, 267
- Mosaikprinzip 60, 63, 65–66
- negative Feststellungsklagen 257
- offensive Geltendmachung des Kartellrechts 51–53, 69, 111, 165
- öffentliche Kartellrechtsdurchsetzung *siehe* *public enforcement*
- Ökonomisierung des europäischen Kartellrechts *siehe* *more economic approach*
- ordre public*-Vorbehalt 153–154, 237–243, 272–273 *siehe* auch Anerkennung ausländischer Entscheidungen
- Otis*-Entscheidung 58, 198, 227, 228
- passing on defence* 75, 80–81, 92
- Pellegrini*-Entscheidung 239–240
- Pfleiderer*-Entscheidung 84, 86–87
- prima facie*-Beweiswirkung 81, 107–108, 122–123, 126, 250–258
- private attorney general* 40
- private enforcement* 1, 38–40, 41, 49, 51, 54–56, 61, 62, 66, 67–69, 70–71, 72, 73, 74–93, 105–106, 165–166, 171, 199, 267
- private Kartellrechtsdurchsetzung *siehe* *private enforcement*
- public enforcement* 1, 8–11, 21–25, 38, 41, 54–55, 67–69, 70–71, 80–88, 105–106, 119, 171, 199, 259, 267
- Qualifikation 67, 210–216, 254–256
 - der Feststellungswirkung 67, 210–216
 - der *prima facie*-Beweiswirkung 67, 254–256
- rechtliches Gehör 147, 169–170, 216, 223–224, 227, 229–230, 258, *siehe* auch effektiver gerichtlicher Rechtsschutz
- Rechtskraft 88, 119, 156–157, 159, 163–164, 176–177, 178, 188, 192, 207, 208, 220, 247–248, 250
- Rechtsmittelgerichte 41, 111, 118–121, 159–164
- Rechtsschutz *siehe* effektiver gerichtlicher Rechtsschutz
- Rückwirkungen auf die behördliche Durchsetzungsspur 54, 81, 85, 86, 145, 259–269
- Sachverhaltsidentität 114, 164–165, 168
- Schadensabwälzung, Einwand der *siehe* *passing on defence*
- Schenker*-Entscheidung 37, 135–136, 148
- Schiedsgerichte, Bindung von 111–114
- Settlements *siehe* Vergleichsvereinbarungen

- stand alone*-Klagen 53–56, 105
 strafrechtliche Urteile, Bindung des Zivilrichters an 209, 215–216
- Tatbestandswirkung 185–192, 193, 194, 221, 223, 273
 – im engeren Sinn 188–189, 194
 – im weiteren Sinn 189–192, 193, 194–197, 221
- Tele2 Polska*-Entscheidung 18, 37, 128–129, 148
- TWD*-Entscheidung 229, 249–250
- Unabhängigkeit
 – der Durchsetzungsspuren 82–85, 88
 – richterliche 190, 216–223, 228
 unmittelbare Wirkung der europäischen Wettbewerbsregeln 41, 42–43, 44, 49
- van Gend & Loos*-Entscheidung 42–43, 72
- Verfahrensaussetzung 71, 157–159, 164
- Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten 24, 36, 41–42, 44–45, 46, 119, 146, 228
- Vergleichsvereinbarungen 81, 85, 87, 147
- Verjährung 80, 88, 159, 188
- Veröffentlichung von Entscheidungen 259–263, *siehe auch* Bekanntmachungspflichten
- Verpflichtungszusagen *siehe unter* Entscheidungstypen
- Verschulden 20, 175, 176, 200, 204–205, 206
- Vollzugsmodelle *siehe* Europäisches Wettbewerbsnetz, Vollzugsmodelle
- Vorabentscheidungsverfahren 110, 210, 243–250
- Wechselwirkungen zwischen privater und behördlicher Kartellrechtsdurchsetzung 82, 85–88
- Wirksamkeit kartellbehördlicher Entscheidungen 151–154, 162, 224
- Zellstoff*-Rechtsprechung 12
- Zuständigkeit *siehe* internationale Zuständigkeit
- Zweispurigkeit der Kartellrechtsdurchsetzung 7–8, 67–89

